

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Müstair** Sour Lutgarde da la Clostra San Jon a Müstair dedicha sia vita a la cretta ed ad erbinas. Ella viva in simbiosa tanter clausura, silenz e la natüra. **Pagina 7**

**Theater-Dreierlei** Zur Eröffnung der «Dis da Cultura» in Samedan standen am Donnerstag drei unterschiedliche Theatergruppen auf der Bühne. Ein vergnügliches Dreierlei. **Seite 9**

**Unterengadin** Die Halbzeitbilanz des Projekts «Ingio via – wohin des Weges Hirsch?» entschlüsselt dank GPS-Daten die Wanderrouen der Rothirsche. **Seite 16**



Der Ausbau des Bahnhofes Lavin hat eine vollständig neue Gleisanlage zur Folge.

Foto: Jon Duschetta

## Die neue Ausgangslage

**Sechs Wochen vor dem Wahltermin ist Christian J. Jenny ins Rennen ums St. Moritzer Gemeindepräsidium gestiegen. Warum so spät, und was bedeutet das?**

RETO STIFEL

Die Frage, warum er sich erst so spät dafür entschieden hat, St. Moritzer Gemeindepräsident zu werden, kann Christian Jott Jenny rasch beantworten: «Ich wollte auf keinen Fall, dass mir je zum Vorwurf gemacht wird, dass ich meine eigene Bühne zu Propagandazwecken benutze», sagt Jenny, Intendant des Festival da Jazz, welches vor einer Woche zu Ende gegangen ist. Angesprochen auf seine Taktik für den Wahlkampf stellt Jenny klar, dass er nicht mit seinen Ideen kommt, um den Ort zu diktieren. «Ich verstehe mich vor allem als Geburtshelfer von Ideen» sagt er. Leute, die im Engadin etwas auf die Beine stellen möchten, gebe es genügend. «Aber Ideen perlen an der derzeit herrschenden politischen Kultur ab», ist er überzeugt. Ein Gemeindepräsident dürfe den Karren auch etwas mehr ziehen als nötig, gebremst werde er dann schon.

Amtsinhaber Sigi Aspiron hat in den Ferien von der Kandidatur Jennys erfahren. Er und auch die Vertreter der politischen Fraktionen im St. Moritzer Parlament, der Gemeinderat, wurden überrascht von der Kandidatur. Die Parteien hatten sich zwar ebenfalls um einen Kandidaten oder eine Kandidatin bemüht, ihre Suche aber blieb erfolglos. Jenny gehört wie Aspiron keiner Partei an. Was die neue Ausgangslage für die Wahlen bedeutet, steht auf **Seite 3**

## Totalsperre der Unterengadiner RhB-Strecke

Umbau der Station Sagliains und Anpassung des Bahnhofes Lavin

**Die RhB sperrt die Strecke zwischen Susch und Scuol-Tarasp 2019 ein halbes Jahr lang für den Bahnverkehr, um zahlreiche Baustellen effizient vorantreiben und optimal koordinieren zu können.**

MARTINA FONTANA

«Der Giarsun- und der Magnacuntunnel im Unterengadin müssen

grundlegend saniert werden, dazu ist eine halbjährige Streckensperrung notwendig», erklärt Yvonne Dünser, Pressesprecherin der RhB. Diese Totalsperre wird vom 11. März bis 7. September 2019 dauern. Um diese Zeit möglichst optimal zu nutzen und auch Baukosten zu sparen, werden gleichzeitig weitere Arbeiten auf diesem Streckenabschnitt erfolgen. Das Bahnersatzkonzept sieht vor, dass die Zugumläufe von Disentis – Landquart – Scuol-Tarasp auf Disentis – Landquart – Samedan umgestellt werden und zwischen Pontresina und Samedan ein

Shuttle-Betrieb eingerichtet wird. Die Reisenden ins Unterengadin werden über Susch gelenkt. Bahnersatzbusse verkehren in der Regel auf den Strecken von Susch nach Scuol (direkt), von Susch nach Lavin, Giarsun (Guarda), Ardez und von Scuol bis nach Ardez, Giarsun und Lavin.

Insgesamt fast 40 Millionen Franken investiert die RhB in nächster Zeit in den Umbau der Station Sagliains und in die Anpassung und Verbesserung des Bahnhofes Lavin. Beide Bahnhöfe, Sagliains und Lavin, werden behindertengerecht ausgebaut. Zudem soll die

Verladesituation in Sagliains massiv verbessert werden. Auch der neue Mittelperron soll den heutigen Sicherheitsanforderungen angepasst werden. Parallel dazu findet die Instandsetzung des Giarsun- und Magnacuntunnels sowie des Val-Tuoi-Viaduktes statt. Auch die Sanierung des Umrichters in Bever, der Schienenwechsel im Tasnatunnel, die Oberbauerneuerung im Bahnhof Guarda und weitere Unterhaltsarbeiten an Stützmauern und Holzarbeiten auf der gesamten Unterengadiner RhB-Strecke werden gleichzeitig durchgeführt. **Seite 5**

### Gute Nachricht fürs Pferdesportzentrum

**Silvaplana** Die Bündner Regierung gibt grünes Licht für die geplante Umsiedlung des Pferdebetriebs der Hossmann Stallungen AG, der sich heute mitten in der Wohnzone 1 von Champfèr befindet. Die Regierung genehmigt demgemäss die am 7. Dezember 2017 vom Silvaplanner Souverän beschlossene Teilrevision der Ortsplanung. Gleichzeitig mit der Genehmigung der überarbeiteten Planung weist die Regierung eine Planungsbeschwerde von Anstössern ab. (ep) **Seite 3**

### Exposiziun dad Arno Sulser

**Grotta da cultura** Arno Sulser, chi abita a Strada in Engiadina Bassa, expuona actualmaing sias ouvas illa Grotta da cultura a Sent. Per la prüma vouta preschainta el sias fotografias tgnüdas in alb e nair. Il fotograf pashionà es adüna darcheu in tschercha da l'equiliber tanter ün motiv e la reduziun dal motiv ad ün detagl. «Cun l'ir dals ons n'haja survgnì l'ögliada pels motivs adattats», ha manzunà Arno Sulser a chaschun da la vernissascha a Sent. Per el es l'inscenaar la dinamica dals tuns grischs inclusivamaing l'alb e nair üna sfida grondiusa. Fingì da giuven ha cumanzà Arno Sulser a fotografar. Intant es el eir fascinà da las pussibilitats cha la nouva tecnica da fotografar spordscha. El chatta seis motivs in spassegiand tras la natüra o lura pro viadis in differentas citads. (anr/afi) **Pagina 6**

### Musica barocca a Guarda

**Festival** Dürant ot dis han gnü lö a Guarda concerts da musica barocca sün Plazzetta ed illa baselgia da Guarda. Ils concerts sun gnüts organisats da la Società «Bündner Barock» chi ha sco böt da preschantar concerts in lös selecziunats in Grischun eir per ameglradar la sporta turistica. Per quels chi laivan, d'eiran accompagnats ils concerts cun üna tschaina insembel culs musicists. Per l'organisaziun d'eira respunsabel Peter Haegi e per la part musicala la dirigenta, cembalista ed organista Johanna Soller da Minca. Tuots duos sun inchantats dal cumün da Guarda e s'han inamurats i'l cumünet dad Uorsin. Dürant ot dis d'eiran da la partida 26 musicistas e musicists da divers pajais da l'Europa chi han muossà lur savair musical in stil da baroc in möd impreschiunant. (anr/bcs) **Pagina 7**

### Wasser: Ein sehr kostbares Gut

**Maloja** Im Belvedere-Turm ist derzeit eine Sonderausstellung der Pro Natura zu sehen. Sie zeigt auf übersichtliche und informative Weise auf, wie wichtig Wasser für das Leben und Überleben ist. Mit besonderem Bezug zum Bergell und zum Engadin, aber auch mit Blick auf andere Regionen im Kanton und in der Schweiz zeigt die informative Ausstellung auf, in welchen Lebensbereichen Wasser eine Rolle spielt, wofür wir es nutzen und wo Eingriffe in den Wasserkreislauf sowie ein zu hoher Konsum Probleme verursachen, die es zu lösen gilt. Ein ganzer Bereich der Ausstellung ist dem Albigna-Hochwasserschutz- und Speichersee-Projekt gewidmet. Die Sonderschau ist auch für Kinder konzipiert und gibt den Besuchern einige Wassertipps mit auf den Weg. (mcj) **Seite 9**

### Viel Aufwand für den Concours Hippique

**Zuoz** Der 49. Concours Hippique ist seit Donnerstag voll im Gange. Damit der Pferdesportanlass überhaupt starten konnte, waren 70 Helferinnen und Helfer mit dem Aufbau beschäftigt. Stimmen musste dabei vom Parcours über den Reitplatz bis hin zu den Dekorationen alles. Der wohl aufwendigste Teil dabei war das Erstellen eines Sandplatzes. Alleine für den Reitplatz waren 800 Tonnen Quarzsand und 12 Helferinnen und Helfer nötig. Eine Herausforderung beim Concours Hippique in Zuoz ist, dass Reiter mit ihren Pferden, Golfspieler, Jogger, Wanderer und Spaziergänger sowie Besucher des Anlasses gut aneinander vorbeikommen, denn der Concours Hippique liegt zwischen Golfwiesen und Wanderwegen. Die Veranstaltung dauert noch bis morgen Sonntag. (eb) **Seite 11**



**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Beginn des Schuljahres 2018/19**

Montag, 20. August 2018

Die Schüler der 1. bis 6. Klassen und 8. und 9. Klassen der Gemeindeschule St. Moritz finden sich um 8.25 Uhr in den Klassenzimmern im Schulhaus Grevas, resp. Dorf ein.

Die Schüler der 1. Klasse der Sekundarschule und der 1. Klasse der Realschule finden sich um 8.25 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas ein.

Die grossen Kindergartenkinder werden ab 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr in den zugewiesenen Kindergärten erwartet.

Die kleinen Kindergartenkinder werden um 9.30 Uhr in den zugewiesenen Kindergärten erwartet.

10.30 - 11.00 Uhr Eröffnungsfeier zum Schulanfang in der St. Karlskirche St. Moritz Bad (ohne Kindergärten). Anschliessend werden die Kinder dort entlassen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start im neuen Schuljahr.

Der Schulrat  
der Gemeindeschule St. Moritz

**Inizio dell'anno scolastico 2018/19**

Lunedì, 20 agosto 2018

Gli alunni delle prime classi elementari e delle 8. e 9. classi della scuola media si trovano alle ore 8.25 nelle classi dell'edificio scolastico Grevas o Dorf.

Gli alunni delle prime classi della scuola media (Sekundar, Real, classa piccola) si trovano alle ore 8.25 nell'aula dell'edificio scolastico Grevas.

I bambini grandi della scuola materna sono attesi dalle 8.00 alle 8.45 presso gli asili assegnati.

I bambini piccoli della scuola materna sono attesi alle 9.30 presso gli asili assegnati.

Dalle 10.30 alle 11.00 cerimonia d'apertura degli scolari per l'inizio dell'anno scolastico nella chiesa S. Carlo St. Moritz-Bad (senza bambini dei giardini d'infanzia).

Auguriamo a tutti gli alunni un ottimo inizio dell'anno scolastico.

Il Consiglio Scolastico  
delle Scuole Comunali di St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Sils/Segl

**Einladung zu einer öffentlichen Orientierungsveranstaltung des Gemeindevorstandes zu folgenden Projekten für unsere Infrastruktur**

1. Wegverbindung Bootshaus Sils-Isola
2. Beschneigung Langlaufloipe Sils-Silvaplana
3. Loipenunterführung Suot Ovas
4. Kunsteis Sportplatz Muot Marias
5. Glasfaserkabelerschliessung Liegenschaften Sils (FTTH)
6. mia vschinauncha - mia piazza da cumün
7. Abgabe Gemeindeland für Wohnungsbau Quartier Seglias

Donnerstag, 23. August 2018, um 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle Schulhaus Champsegl, Sils Baselgia

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Anwesenden erhalten Gelegenheit, konsultativ ihre Haltung zu den vorgestellten Projekten zu äussern. Anschliessend an die Orientierung offeriert die Gemeinde einen Apéro. Beim Schulhaus stehen keine Parkplätze zur Verfügung - Parkhaus Segl/Val Fex, Einfahrt Sils Maria, benützen.

Sils, 11. August 2018

Der Gemeindevorstand

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Samedan

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Roberto Transporte AG  
Cho d'Punt 12  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Erweiterung best. Einstellhalle

**Strasse:** Cho d'Punt 14

**Parzelle Nr.:** 1738

**Nutzungszone:** Gewerbezone  
Cho d'Punt

**Auflagefrist:** vom 13. August 2018 bis 3. September 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 11. August 2018

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2017-0013

**Parz. Nr.:** 1790

**Zone:** W3

**AZ:** 0.55

**Objekt:** Villa Klainguti  
Via Cruscheda 7  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Um- und Neubau  
Zwischentrakt,  
Anbindung Atelier

**Bauherrschaft:** Gian Giacum &  
Kathrin Klainguti  
Seestr. 57, 8806 Bäch

**Grund-eigentümer:** Gian Giacum  
Klainguti, Seestr. 57,  
8806 Bäch

**Projekt-verfasser:** Pia M. Schmid  
Architektur & Design-  
büro, Giessereistrasse 5,  
8005 Zürich

**Auflage:** 11. August 2018 bis  
31. August 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 11. August 2018

Gemeinde Pontresina

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Silvaplana

**Bauausschreibung**

**Gesuchstellerin:** Holenstein Patrizia  
In der Hinterzelg 2  
8700 Küsnacht ZH

**Grund-eigentümerin:** Holenstein Patrizia  
In der Hinterzelg 2  
8700 Küsnacht ZH  
STWEG Chesa  
Guardalej  
c/o Treuhand Bezzola  
Röven 51  
7530 Zernez

**Projekt-verfasser:** Hinzer Architektur AG  
Via Suot Chesas 8a  
7512 Champfèr

**Projekt:** Fensterversetzung  
Erdgeschoss Chesa  
Guardalej, Gebäude  
Nr. 639, Via Üerts 24  
7512 Champfèr  
Parz. Nr. 461

**Zone:** Bauzone mit rechts-  
gültiger Quartier-  
planung I (BQ I)

**Auflage/Ein-sprachefrist:** 11. August 2018  
bis 31. August 2018

Es werden keine Profile gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 11. August 2018

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana

**Publicaziun ufficiala**  
Vschinauncha da Silvaplana

**Publicaziun da fabrica**

**Petenta:** Holenstein Patrizia  
In der Hinterzelg 2  
8700 Küsnacht ZH

**Proprietaria dal terrain:** Holenstein Patrizia  
In der Hinterzelg 2  
8700 Küsnacht ZH  
Prorieted in condomini  
Chesa Guardalej  
c/o Bezzola Fiduziari  
Röven 51, 7530 Zernez

**Autur dal proget:** Hinzer Architectura SA  
Via Suot Chesas 8a  
7512 Champfèr

**Proget:** Spostamaint da fnestras  
al plaun terrain  
Chesa Guardalej, edifi-  
zi nr. 639, Via Üerts 24  
7512 Champfèr  
Parc. Nr. 461

**Zona:** Zona da fabrica cun  
planisaziun da quartier  
legitimada I (BQ I)

**Temp da publicaziun:** dals 11 avuost 2018 fin  
als 31 avuost 2018

Profils nu vegnan miss üngüns.  
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposita ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 11 avuost 2018

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
L'uffizi cumünel  
da fabrica da Silvaplana

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Pontresina

**Revision Quartierplan Cruscheda**

Gestützt auf Art. 18 Abs. 1 und Art. 21 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird der revidierte Quartierplan Cruscheda öffentlich aufgelegt.

Zweck:  
-Die Ermöglichung der Sanierung der bestehenden Villa Klainguti auf Parzelle 1790 sowie die Erstellung eines Erweiterungsbaus zwecks hindernisfreier Erschliessung.

-Die Umsetzung der mit der Revision des Baugesetzes im Jahre 2003/2004 beschlossenen AZ-Erhöhung auf den Parzellen 1790 und 1791.

-Die Einleitung des Verfahrens erfolgt auf Antrag der Eigentümer der Parzellen Nr. 1790 und 1791.

Quartierplangebiet:  
-Der Quartierplanperimeter umfasst die Parzellen 1790 und 1791 des Grundbuches Pontresina.

Auflageakten:  
-Quartierplanvorschriften (QPV), Revision 2018  
-Quartierplanvorschriften (QPV) mit ehemaligen Textteilen, Revision 2018

-Bestandesplan 1:500, Revision 2018  
-Gestaltungsplan 1:500, Revision 2018

-Erschliessungsplan 1:500, Revision 2018

Auflage:  
-11. August 2018 bis 10. September 2018 (30 Tage) auf der Gemeindekanzlei Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Einsprachemöglichkeit:  
Gegen die Einleitung des Quartierplanverfahrens, die Abgrenzung des Quartierplangebietes sowie die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Pontresina, 11. August 2018  
Gemeindevorstand Pontresina

**Publicaziun ufficiala**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publiche-  
da la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Roberto Transporte SA  
Cho d'Punt 12  
7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Ingrandimaint da la  
halla da parker  
existenta

**Via** Cho d'Punt 14

**Parcella nr.:** 1738

**Zona d'utilisaziun:** Zona industriala  
Cho d'Punt

**Termin d'esposiziun:** dals 13 avuost 2018 fin  
als 3 settember 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 11 avuost 2018

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

**Veranstaltung**

**Gratis-Auskunft über Pensionskassen**

**St. Moritz** Der Verein BVG-Auskünfte ist mit dem BVG mobile am kommenden Dienstag und Mittwoch in St. Moritz Bad auf dem Piazza dal Rosatsch und gibt Versicherten von Pensionskassen gratis Auskunft.

Der Verein für unentgeltliche BVG-Auskünfte für Versicherte von Pensionskassen, welcher seit 20 Jahren in neun Städten von St. Gallen bis Genf einmal im Monat Ratsuchenden gratis Auskunft zu Fragen rund um ihre Pensionskasse erteilt, hat nun zum 20-jährigen Jubiläum getreu seiner Devise, allen in der Schweiz flächendeckend seine Dienste gratis anzubieten, einen Schritt nach vorne gemacht. Neu ist der Verein mit einem Wohnmobil unterwegs in Zentren und Dörfern, die etwas weiter weg von den Städten im Mittelland liegen. So auch in St. Moritz und zwar auf dem Piazza dal Rosatsch: Dienstag, 14. August, 9.00 bis 19.00 Uhr und Mittwoch, 15. August, 9.00 bis 16.00 Uhr. (Einges.)

www.bvgauskunfte.ch

**Staatsoberhäupter treffen sich im Engadin**

**Sils Maria** Turnusgemäss findet das diesjährige Sechsertreffen der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder in der Schweiz statt. Auf Einladung von Bundespräsident Alain Berset und dessen Gattin Muriel Zeender Berset werden die Staatsoberhäupter und deren Gattinnen am Mittwoch, 5. September, und am Donnerstag, 6. September, im Kanton Graubünden zusammenkommen. Inhaltlicher Schwerpunkt des Treffens ist der Themenkomplex «Kulturelle Teilhabe».

An den offiziellen Gesprächen am Donnerstag werden neben Bundespräsident Berset, Henri von Nassau, Grossherzog von Luxemburg, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Philippe, König der Belgier, der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen und der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier teilnehmen. Sie werden in Sils Maria über das Schwerpunktthema diskutieren und sich zudem gegenseitig über die innen- und aussenpolitischen Aktualitäten ihrer Länder informieren. Das Kulturprogramm des Anlasses sieht einen Besuch des Origen-Theaterhauses auf dem Julierpass vor. Die jährlichen Treffen der deutschsprachigen Staatsoberhäupter finden seit 2004 statt und werden abwechselnd von den Teilnehmerländern ausgerichtet. Die Schweiz war zuletzt 2012 Gastgeberin.

Aufgrund des Treffens hat die Bündner Regierung im Grossraum Sils und um den Flugplatz Samedan eine Luftraumsperrung für Drohnen, Multikopter, Modellhelikopter und Modellflugzeuge erlassen. Die Luftraumsperrung gilt in der Zeit von Mittwoch, 5. September ab 6.00 Uhr bis Donnerstag, 6. September, 18.00 Uhr. Während der Veranstaltung sei mit vermehrt Flugaufkommen zu rechnen. Privatpersonen könnten vermehrt Drohnen zur Bildaufzeichnung einsetzen. Durch den Einsatz solcher Flugobjekte bestünde die Gefahr, dass Veranstaltungsteilnehmer sowie der örtliche Luftverkehr erheblich gefährdet werden könnten. Um die Sicherheit des Anlasses zu gewährleisten, bleibt dieser Flugraum für Fluggeräte bis zu einem Gesamtgewicht von 30 Kilogramm gesperrt. (edi/staka)



Sie können die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital) oder Telefon 081 837 90 80



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel, abw  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin

**Für Adressänderungen und Umleitungen**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 60 60,  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



# Asprion und die Parteien wurden überrascht

Die St. Moritzer Ortsparteien begrüssen, dass es zu einer richtigen Wahl ums Gemeindepräsidium kommt

**Mit seiner Kandidatur für das St. Moritzer Gemeindepräsidium hat Christian Jott Jenny einen Überraschungscoup gelandet. Der amtierende Gemeindepräsident Sigi Asprion stellt sich der Herausforderung.**

RETO STIFEL

2010 setzte sich Politikneuling Sigi Asprion gegen zwei Politiker durch und wurde klar zum neuen St. Moritzer Gemeindepräsidenten gewählt. Vier Jahre später war es eine deutlich weniger glanzvolle Wiederwahl – ohne Gegenkandidaten. Und bis letzten Mittwoch schien es so, als dass sich der parteilose Asprion wieder ohne Konkurrenz für eine dritte Amtsperiode künden lassen könnte. Mit der Bekanntgabe der Kandidatur des ebenfalls parteilosen Christian Jott Jenny hat sich aber die Ausgangslage komplett verändert.

«Ja, ich wurde überrascht. Ich habe von der Kandidatur Jennys auch erst am Mittwochmorgen erfahren», sagt Asprion auf Anfrage. Er hat darum seine Ferien abgebrochen und ist ins Büro zurückgekehrt. Nicht, um jetzt in aller Eile eine Wahlkampagne auf die Beine zu stellen. «Ich gehe meinen Weg weiter und versuche der Bevölkerung aufzuzeigen, was wir in den letzten Jahren alles erreichen konnten und woran wir im Moment arbeiten.» Asprion verweist darauf, dass die Gemeinde die Finanzen trotz schwierigerem Umfeld nach wie vor im Griff hat. Er erwähnt das neue Pflegeheim auf dem Du-Lac-Areal, bei welchem man einen schönen Schritt weitergekommen sei, und er gibt zu bedenken, dass der Tourismus als Leitbranche immer noch über die gleichen finanziellen Mittel verfügen könne. Als derzeit laufende Projekte listet Asprion die Erschliessung mit Breitbandnetz, das Bildungszentrum Grevas, die Talabfahrt St. Moritz Dorf oder eine mögliche Kandidatur für die Freeski-WM auf.

## «Stelle mich der Wahl»

Dass er nun mit Jenny einen Gegenkandidaten hat, nimmt Asprion sport-



Ein derzeitiger Sigi Asprion (links) oder ein neuer Christian Jott Jenny? Die Wahlen um das St. Moritzer Gemeindepräsidium versprechen doch noch Spannung.



Fotos: z. Vfg und Henry Schulz

lich. «Wir leben in einer Demokratie, ich stelle mich der Wahl.» Dass Jenny mit neuen Ideen punkten kann, dessen ist sich Asprion bewusst. «Man muss aber wissen, dass man als Präsident nicht einfach alles umsetzen kann.» Dafür brauche es die Zustimmung vieler, des Gemeindevorstandes, des Gemeinderates und der Bevölkerung.

Überrascht über die Kandidatur Jennys zeigen sich auch die Sprecher der Gemeinderatsfraktionen von FDP, CVP und SVP/GdU. Im Grundsatz aber sind sich alle einig: Dem Volk eine echte Auswahl zu bieten, ist richtig. «Beide Kandidaten haben nun die Möglichkeit, sich und ihre Vorzüge der Stimmbevölkerung zu präsentieren», sagt Leandro A. Testa im Namen der

FDP. «Für eine funktionierende Demokratie ist es immer ein Vorteil, wenn es eine Auswahl gibt», ergänzt Mario Salis für die SVP/GdU-Fraktion. Die drei Fraktionssprecher bestätigten auch, dass innerhalb ihrer Parteien erfolglos Kandidaten für das Präsidium gesucht worden seien. «Die CVP prüft immer für alle vakanten Posten Kandidaturen. Für das Präsidium gab es keine Nomination», sagt Fritz Nyffenegger. Die FDP stand mit drei Kandidaten in ernsthaften Gesprächen, alle verzichteten aber aus verschiedenen Gründen auf eine Kandidatur.

## FDP analysiert die Situation

Während für die SVP/GdU und die CVP die Kandidatur Jennys an der Aus-

gangslage für ihre Partei nichts ändert, will die FDP eine allfällige Nachnominierung eines Kandidaten im Vorstand und in der Fraktion zumindest diskutieren. «Interessant werden dann auch die Resultate nach dem ersten Wahlgang sein», blickt Testa bereits auf den 23. September voraus.

Ob Asprion oder Jenny von einer der Gemeinderatsfraktionen offizielle Unterstützung erhalten, ist offen. Die FDP will das noch besprechen, verweist aber darauf, dass sie grundsätzlich nur eigene Kandidaten unterstützt. «Bei uns ist keine Wahlempfehlung vorgesehen», sagt Nyffenegger. Die SVP/GdU will die beiden Kandidaten zuerst für ein Hearing einladen und erst danach entscheiden.

## Kommentar

### Im Interesse aller

RETO STIFEL

Der Politik-Herbst mit den Behördenwahlen in St. Moritz drohte bis letzten Mittwoch zu einer faden Angelegenheit zu werden. Die Kandidatur von Christian Jott Jenny für das St. Moritzer Gemeindepräsidium ist jetzt hoffentlich der Startschuss für einen bisher inexistenten Wahlkampf.

Vor acht Jahren setzte sich das politische Greenhorn Sigi Asprion gegen zwei gestandene Politiker durch, die während zwölf Jahren die Gemeindepolitik von St. Moritz mitgestaltet hatten. Asprion stand damals für das Neue, für den Aufbruch. Seine Kontrahenten wurden an dem gemessen, was in ihrer Amtszeit umgesetzt wurde und noch viel mehr an dem, was aus den verschiedensten Gründen nicht realisiert werden konnte. Heute präsentiert sich die Ausgangslage genau umgekehrt. Hier Christian Jott Jenny, der Opernsänger und Kulturmanager. «St. Moritz kann es besser», lautet sein Wahlmotto. Er verlangt mehr Mut und Durchsetzungskraft. Dort Sigi Asprion, der Gemeindepräsident, der in den letzten acht Jahren erfahren musste, dass Lokalpolitik oft harte Knochenarbeit ist und es wenig Lorbeeren zu holen gibt.

«Der Wahlkampf ist die Kür, was dann folgt, ist die Pflicht», hatte die EP/PL vor acht Jahren bei der Wahl Asprions geschrieben. Ein Satz, der wohl auch für einen Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny seine Gültigkeit hätte.

So oder so: Dass es nun zu einer Wahl mit Auswahl kommt, ist im Interesse aller. Erstens der Stimmbürger, die nun in einer echten Wahl die Möglichkeit haben, den Kandidaten zu künden, der ihrer Meinung nach am meisten bewegen kann für St. Moritz. Zweitens von Sigi Asprion, der in den kommenden Wochen dokumentieren kann, was er als Gemeindepräsident mit seinem Team in den letzten acht Jahren erreicht hat und wo er in einer nächsten Legislatur die Schwerpunkte setzen will. Und drittens schliesslich von Christian Jott Jenny, der als umtriebiger Kulturschaffender aufzeigen kann, wie er im ungleich trockeneren Politikgeschäft bestehen will.

reto.stifel@engadinerpost.ch

# Das Champfèrer Pferdesportzentrum ist einen Schritt weiter

Regierung genehmigt Teilrevision der Ortsplanung

**Gute Nachricht für die Gemeindebehörde von Silvaplana und das Ehepaar Hossmann: Stallung, Reithalle und Tierarztpraxis sollen bald gebaut werden können.**

MARIE-CLAIRE JUR

15 Jahre schon dauert die Planung für ein privates Pferdesportzentrum in Champfèr. Der letzte politische Entscheid in dieser Sache fiel am 7. Dezember 2017 mit dem Ja des Silvaplana Souveräns zur Teilrevision der Ortsplanung. Einen Entscheid hatten die Silvaplanaer Stimmberechtigten allerdings schon gut eineinhalb Jahre früher gefällt, doch damals wurde die am 9. März 2016 verabschiedete Teilrevision der Ortsplanung «Pferdebetrieb Champfèr» von der Regierung nur teilweise genehmigt. Ausschlagend für diese teilweise Zurückweisung war insbesondere ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK, aufgrund dessen der generelle Gestaltungsplan überarbeitet

und eine Redimensionierung des geplanten Projekts vorgenommen wurde.

Am Donnerstag teilte die Bündner Regierung mit, dass sie den Entscheid des Silvaplana Souveräns vom 7. Dezember 2017 stützt und die Teilrevision der Ortsplanung gutheisst. Mit der Genehmigung der überarbeiteten Planung weist die Regierung auch eine Planungsbeschwerde von Anstössern ab. Damit gibt sie grünes Licht für die geplante Umsiedlung des Pferdebetriebs der Hossmann Stallungen AG von ihrem aktuellen Standort in der Ortsmitte an den neuen Standort, der sich am südlichen Siedlungsrand unweit des Landwirtschaftsbetriebs von Simon Willy befindet.

Gemeindepräsident Daniel Bosshard begrüsst den Entscheid der Regierung und ist froh, dass diese sich hinter die langwierige Planungsarbeit und das Projekt stellt. Mit Genugtuung nimmt auch Roman Hossmann den Entscheid zur Kenntnis: «Wir sind froh, dass diese Beschwerde abgewiesen wurde und der Kanton damit zeigt, dass er hinter unserem Projekt steht.» Das Hauptgebäude des geplanten Pferdebetriebes wird bei



Roman Hossmann zeigt, wo sein Pferdesportzentrum in Champfèr entstehen soll.

Foto: Marie-Claire Jur

einer Länge von 53 Metern und einer Breite von 43 Metern mit zwei Ställen Platz für 40 Pferde bieten, dazu eine Reithalle, die 20 auf 40 Meter gross sein

wird und Trainingszwecken sowie dem Reitunterricht dienen wird. In ihr gibt es auch einen Kombiraum für den Tierarzt für Behandlungen von Grosstieren. Zu-

dem ist im Projektplan eine Wohnung für den Betreiber des Pferdebetriebs, Roman und Julie Hossmann, sowie zwei Studios für Angestellte enthalten. In einem Annexbau ist eine Tierarztpraxis für Gross- und Kleintiere geplant. Der Hauptbau soll elf Meter hoch werden, wird aber rund viereinhalb Meter in den leicht abfallenden Hang gebaut. Dank einem abgeflachten Satteldach soll der bauliche Eingriff in die Landschaft weniger in Erscheinung treten und zudem den Anrainern mehr Sicht auf den Champfèrersee und die Oberengadiner Berglandschaft lassen. Hossmann, der im Verlauf der letzten 15 Jahre nicht nur viel Zeit, sondern auch 300000 Franken in die Planung gesteckt hat, begrüsst den Regierungsentscheid nicht nur für sich persönlich, sondern auch für den Oberengadiner Reitsport ganz generell. «Wir brauchen eine Reithalle, wenn wir den Reitsport fördern wollen. Ohne diese geht es bei unseren klimatischen Bedingungen nicht».

Die abgewiesenen Beschwerdeführer haben 30 Tage Zeit, beim Verwaltungsgericht den Regierungsentscheid anzufechten.

**CINEMA REX  
Pontresina**

Samstag, 11. – Freitag, 17. August

Sa/So 16 D ab 6/4J  
**Hotel Transylvania 3 2D**  
Sa/So 18 D ab 14/12J  
**Mission impossible: Fallout**  
Sa/So/Di 20.30 E/df ab 14/12J Prem.  
**The Guernsey Literary and PPS**  
Mo/Mi 20.30 D ab 10/8J  
**Mamma Mia: Here we go again**  
Do/Fr 18 D ab 6/4J Premiere  
**Christopher Robin**  
Do 20.30 D ab 14/12J Premiere  
**The Equalizer 2**  
Fr 20.30 D ab 12/10J  
**Catch me - Tag**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

**Moderne und helle  
2½-Zimmer-Wohnung  
in Zuoz**

mit grosser Terrasse, Kellerabteil,  
Parkplatz in Garage  
Miete CHF 1700.- p.M.  
inkl. NK+PP  
Bezug ab sofort oder nach  
Vereinbarung.  
Besichtigung: 079 380 01 33

**Zu vermieten in Pontresina  
4½-Zimmer-Wohnung**

in der Chesa Cuntschett (neben  
Jugendherberge).  
Frei ab 1. Oktober 2018,  
Miete Fr. 2150.- inkl. NK und  
einem Aussenparkplatz.  
Interessenten melden sich bei:  
Conrad-Storz AG  
Tel. 081 837 37 77, J.H. Leuzinger

**Samedan**  
Zu vermieten ab sofort oder nach  
Vereinbarung  
Helle **4½-Zimmer-Wohnung**  
mit Garage und Parkplatz  
Miete Fr. 1600.- exkl. NK  
Kontakt: Lüthi & Lazzarini,  
Abt. Dr. Lüthi, 081 851 18 00  
admin@engadin-law.ch

**Bever**

zu verkaufen an sehr ruhiger Lage

**4½-Zimmer-Ferienwohnung**

Dachgeschoss mit viel Charme,  
Dachbalkenansicht, Cheminée, zwei  
Nasszellen, Estrich, Keller, gemeinsch.  
Skiraum, Waschküche, sehr zentrale Lage,  
zwei PP in Tiefgarage.  
VP. Fr. 820'000.- zzgl.  
Garageplätze Fr. 90'000.-

Auskünfte und Besichtigung  
**MORELL TREUHAND SAMEDAN**  
Tel. 081 544 77 90  
amorell@morell-treuhand.ch

**Hotel Waldhaus Sils-Maria**

**Aquajogging**

ab sofort  
Eintritt jederzeit möglich

Dienstag	9.30 - 10.15 13.00 - 13.45
Mittwoch	9.00 - 09.45 9.45 - 10.30

10 Lekt. Fr. 210.- inkl. Eintr.  
1 Lekt. Fr. 23.- inkl. Eintr.

Anmeldung  
Maya Klopffstein, Tel. 081 826 58 15  
dipl. Aquajogging- & Schwimmlerin

**Kaufe alle OMEGA, HEUER,  
ZÉNITH UND TISSOT UHREN**  
auch in schlechtem Zustand,  
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,  
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung.  
Kostenloser Besuch.

**K. Gerzner, 079 403 83 18**



**Pontresina**

**3-Zimmerwohnung  
ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinba-  
rung ganzjährig zu vermieten**

Im Auftrag **vermieten** wir in Pontresina ab 1. Okto-  
ber 2018 oder nach Vereinbarung eine 3-  
Zimmerwohnung. Die Wohnung befindet sich im 2.  
OG, verfügt über 1. Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer,  
Küche und Bad/WC. Nebenräume: Keller, Waschkü-  
che, Ski- & Fahrradraum.

Mietzins pro Monat excl. NK:	CHF 1'313.00
Autoeinstellplatz pro Monat:	CHF 140.00

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne  
zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktauf-  
nahme.

**NIGGLI & ZALA AG**  
Via Maistra 100  
CH-7504 Pontresina  
T +41 81 838 81 18  
immobilien@niza.ch [www.niza.ch](http://www.niza.ch)



**Skilift Survih  
Samedan**

Gesucht für die Wintersaison  
2018/19

**Skiliftpersonal**  
Mithilfe beim Skiliftbetrieb  
(50 – 100%)

**Skiliftbeizli: Koch und  
Servicepersonal**

Für Service bis Reinigung (sämtliche  
im Beizli anfallenden Arbeiten) in  
Teil- oder Vollzeit vom 20. Dezem-  
ber 2018 bis 15. März 2019.

Auskünfte erteilt:  
Präs. H. Laager, Tel. 079 242 65 60  
und A. Morell, Tel. 081 544 77 90



**Attraktive  
Neubauwohnungen**

Hochwertige und grosszügige  
1.5 – 6.5 Zimmer-Wohnungen  
mit Ausländerbewilligung an  
sonniger Lage im Herzen von  
Silvapiana ab CHF 1.2 Mio.

Sonne Silvapiana AG  
Via Maistra 19 · 7513 Silvapiana  
T 081 252 88 83  
[www.sonne-silvapiana.ch](http://www.sonne-silvapiana.ch)



mountains.ch

**MARGUNS**

**Festa della Madonna**  
Mariä Himmelfahrt auf Marguns findet  
um 11.00 Uhr mit einer zweisprachigen  
Messe in Italienisch und  
Deutsch statt.

**15.  
August**

**ENGADINWIND**  
**FOIL MANIA**  
**13 - 19 AUGUST 2018**  
**LAKE SILVAPLANA**

**13 - 16 AUG**  
SWISS CHAMPIONSHIPS  
SLALOM & FOIL RACING

**16 - 19 AUG**  
FOIL MANIA RACING  
EUROPEAN FREESTYLE PRO TOUR  
TOW IN CONTEST

**18 AUG**  
41<sup>ST</sup> ENGADIN  
SURF & KITE MARATHON  
ENGADINWIND PARTY

**Dorffest St. Moritz**

An unserem Stand vorbeizukommen, lohnt sich. Für die  
Kleinen gibt es eine grosse Malwand und die Grossen kön-  
nen ein iPad inkl. «Engadiner Post»-Digitalabo gewinnen!  
**Freitag, 17.08.2018, ab 16.00 Uhr, St. Moritz-Dorf**



Gammeter Media St. Moritz



# Das Unterengadin wird zur RhB-Grossbaustelle

Die RhB investiert viel Geld, viel Lärm und viel Zeit: Profitieren sollen die Fahrgäste

**In Sglaains und Lavin investiert die RhB knapp 40 Millionen Franken. Die beiden Bahnhöfe werden behindertengerecht umgebaut. Zudem soll der Autoverlad am Vereina, insbesondere für Lastwagen optimiert werden.**

MARTINA FONTANA

Der Verlad von LKW am Vereina führt heute dazu, dass sich in Sglaains Personen- und Autozüge behindern. Für das Auf- und Abladen von Lastwagen müssen die Autozüge jeweils vorgezogen werden, was immer wieder zu längeren Wartezeiten für die Reise- und Autozüge führt. «Das Vorziehen der überbreiten Autozüge verunmöglicht zudem eine Perronerhöhung im heutigen Umsteigebahnhof Sglaains, was dazu führt, dass die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) nicht erfüllt werden können», so Yvonne Dünser, Pressesprecherin der Rhätischen Bahn (RhB). «Damit die Gleis- und Perronanlage gemäss den geltenden Anforderungen ausgebaut werden kann, wird die Umsteigestation Sglaains gegenüber heute verlängert und um rund 180 Meter in Richtung Lavin verschoben», erklärt sie einige Details.

Hauptbestandteile des Projektes sind: Eine Verschiebung und Anpassung der Gleis- und Perronanlage Sglaains, die Verlängerung der Verladerampe bei Gleis 1 für einen optimierten Lastwagenverlad, die Optimierung der Weichenverbindungen in Sglaains und die Anpassung der Sicherungsanlagen in Sglaains und Lavin.

## Verbesserung für die Fahrgäste

Der neue Mittelperron ist breiter und entspricht den geltenden Sicherheitsanforderungen, und die Perronkanten werden über die gesamte Länge behindertengerecht ausgebaut, um ein autonomes Umsteigen in Sglaains zu gewährleisten. «Dies ist schon eine markante Verbesserung für unsere Fahrgäste», meint Dünser. Auf dem zentralen Mittelperronbereich seien ausserdem eine grosszügige und beheizte Wartekabine und ein Perrondach von rund 40 Metern



Der neue Mittelperron in Sglaains wird breiter und soll den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Die Perronkanten werden über die gesamte Länge behindertengerecht ausgebaut.

Foto: Jon Duschletta

geplant, welche ein geschütztes Umsteigen und Warten erlauben. Die Gesamtkosten für diese Verbesserungen belaufen sich auf 29,8 Millionen Franken.

## Neue Gleisanlage in Lavin

Der Ausbau des Bahnhofs Lavin kostet 9,97 Millionen Franken und hat eine vollständig neue Gleisanlage zur Folge. Für den schienenfreien Zugang zum Perron auf Gleis 2 ist eine Personenunterführung von rund 26 Metern Länge sowie ein überdachter Treppen- und Rampenaufgang auf der Seite des Aussenperrons geplant. Die Länge der bei-

den Aussenperrons beträgt neu 200 Meter. Beim Gleis 2 ist der Perron im Bereich der Aufgänge auf einer Länge von 90 Meter überdacht. «Die neuen Perrons sind breit und erfüllen die heutigen Sicherheitsanforderungen. Eine Überquerung der Gleisanlage ist nicht mehr erforderlich. Denn die Perronkanten werden über die gesamte Länge behindertengerecht ausgeführt. «Dadurch ist ein autonomer Einstieg in einen Bahnwagen mit Niederflurabteil möglich», bestätigt Dünser.

Ausserdem ist beim Rampenaufgang an Gleis 2 neu eine Wartekabine vor-

gesehen. Im Aufnahmegebäude stehen dem Fahrgast wie bis anhin ein beheizter Warteraum und eine WC-Anlage zur Verfügung.

«Ab dem 13. August 2018 stehen die gut 20 Parkplätze auf der östlichen Seite des Bahnhofgebäudes infolge Baustelleneinrichtung nicht mehr zur Verfügung», betont die Pressesprecherin der RhB und ergänzt, «obwohl die Bauarbeiten grösstenteils am Tag erfolgen, sind Arbeiten im Gleisbereich, welche den Bahnbetrieb nicht einschränken dürfen, in der Nacht auszuführen.»

## Bauarbeiten 2018

Am 26. Juli wurde mit den Installationsarbeiten bei Sglaains begonnen. Von August bis November werden folgende notwendige Vorarbeiten ausgeführt: Baustelleneinrichtung und Erstellen von Schutzmassnahmen für den Bahnbetrieb, Anpassungen der Entwässerung und der Kabel- und Sicherungsanlagen im Vereinatunnel als Vorbereitung für die neuen Weichen und der Bau der Eingleisstelle vor dem Tunnelportal für die Sicherheit des Autoverladers während der Totalsperre. Auch werden Fahrleitungsfundamente und Fahrleitungsmasten erstellt. Erdarbeiten zur Vorbereitung des Bahndammes und die Anpassung des Feldweges sowie das Verlegen der bergseitigen Kabelanlagen im Gebiet Crusch werden ebenfalls vorgenommen. Die Rhätische Bahn (RhB) ist sich bewusst, dass während der Ausführung dieser Arbeiten mit temporären Immissionen wie Lärm und Staub zu rechnen ist. «Wir sind jedoch bestrebt, die Verursachung von übermässigen Immissionen, soweit technisch und betrieblich möglich, zu vermeiden», versichert Yvonne Dünser.

«Die Nachteilsätze sind abhängig vom Arbeitsfortschritt und finden hauptsächlich in den Monaten September bis November 2018 statt», präzisiert sie. Aber auch in den Jahren 2019 und 2020 werde noch «stark» gebaut: Ab dem 10. März 2019 abends werden die Hauptarbeiten ausgeführt und dauern voraussichtlich bis in den Herbst 2019 an. Dies betrifft Gleis- und Sicherungsanlagen sowie Anpassungen an der Fahrleitung. Auch die Erweiterung der Brücke »Aua da Sglaains« und die Verlängerung der Verladerampe für den Autoverlad erfolgen dann. Danach folgt der Abbruch und Neubau der Perronanlage, des Perrondachs mit Kundeneinrichtungen, der Bau des Dienstzugangs auf dem Perron und eine neue Unterführung in Crusch.

2020 finden dann die Abschlussarbeiten statt: «Wir freuen uns, dass der Autoverlad und die Umstiegsbedingungen in Sglaains durch die Ausbauarbeiten an Attraktivität gewinnen werden und die Kundenbedürfnisse in Zukunft deutlich besser erfüllt werden können», betont Dünser. (mfo)

## Trockenheit beschert Alpbetrieben Lockerung

**Regierung** Graubünden greift den von Trockenheit und Futtermangel betroffenen Bauern unter die Arme. Der Kanton lockert Vorgaben für Zahlungen an Alpbetriebe sowie Weide- und Futtervorschriften. Er folgt anderen Kantonen, die am Montag beschlossene Bundesmassnahmen umsetzen.

Auf den Landwirtschafts- und Sömmerungsbetrieben werde das Futter zusehends knapper, teilte das Bündner Amt für Landwirtschaft und Geoinformation gestern Freitag mit. Bei der anhaltenden Trockenheit handle es sich um ein Jahrhundertereignis. Der Kanton habe darum Sofortmassnahmen als Beitrag zur Entschärfung der Situation beschlossen.

Bauern, die ihre Tiere wegen der Dürre früher von der Alp holen oder wegen Futtermangels im Tal länger oben lassen müssen, werden die Beiträge nicht gekürzt. Die Bauern müssen dafür aller-

dings ein Gesuch stellen. Daneben dürfen Bauern in bestimmten Fällen ihre Tiere ab sofort auch auf extensive und wenig intensiv genutzte Wiesen lassen, die normalerweise erst ab Anfang September beweidet werden können.

Auch die Bestimmungen für das RAUS-Programm werden vorübergehend gelockert. Die Vorgaben für den Anteil an Weidefutter werden ausgesetzt. Weil viele Bauern Futter zukaufen müssen, drücken die Kontrolleure auch bei der Einhaltung der Nährstoff- oder Futterbilanz beide Augen zu. Graubünden folgt mit den Massnahmen anderen Kantonen wie jenen von St. Gallen, Thurgau und dem Jura. Diese berufen sich auf vom Bund beschlossene Sofortmassnahmen.

Gemäss der Direktzahlungsverordnung können die Verantwortlichen in den Kantonen in Fällen höherer Gewalt wie Trockenheit auf Beitragskürzungen verzichten. (sda)



## Dem Paradies so nah

Das Engadin darf sich seiner Einmaligkeit bewusst sein: Auf dem Weg zum Piz Polaschin (3012 m) der majestätische Blick auf den Silvaplannersee. Bild unten: Der Lej da la

Tscheppa auf 2617 Meter (l.) gibt sich tiefblau, während der nur knapp 100 Meter höhere Gletschersee Lej Lagrev mit kühlem Eisblau grüsst. (Einges.) Fotos: Arno Mainetti

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

## Arrandschamaints

## Concert dal cor dals dis da chant Engiadina

**Zernez** Actualmaing ha darcheu lö a Zernez il lavuratori da chant e musica nomnä «Dis da chant in Engiadina» chi vain manà dal chantadur, dirigent e compositor Peter Appenzeller.

Sco üsità finischa il lavuratori da las chantaduras ed ils chantaduors da diversas regiuns grischunas cun ün concert in qual la cumünanza da cor muossa ils resultats dals dis da chant. Quel concert per üna fin ot vuschs ha lö daman dumengia davomezdi, 12 avuost, a las 16.00 illa baselgia catolica da Zernez. Suot la bachetta da Peter Appenzeller vegnan chantats tanter oter «Ave Maris Stella» da Monteverdi, «Jauchzet dem Herrn alle Welt» da Mendelssohn, «A choral Amen» da Rutter e diversas chanzuns rumantschas our da la penna dad Appenzeller. L'entrada es libra, collecta. (protr.)



Arno Sulser pro la spiegaziun da seis motivs chi muossan detagls particulars. Sias fotografias svaglian la fantasia pel motiv.



fotografias: Annatina Filli

## Reediziun dal cudesch sur dals auals

**Val Müstair** In Val Müstair vegnan mantgnüts e sanats daspö ons ils channels istorics da sauaziun. Quists auals manan vita a l'agricultura jaura. Actualmaing es cumparüda la reediziun dal cudesch «Flurbewässerung im Val Müstair» cun istorgias e detagls dal sistem da sauaziun in Val Müstair. In mardi, ils 14 avuost, a las 20.30, vain preschantà il cudesch cun ün referat cun dias i'l Museum Chasa Jaura a Valchava. In marcurdi, ils 15 avuost, ha lö ün excursiun süls stizis dals auals cun Raimund Rodewald da la Fundaziun Svizra per la protecciun da la cuntrada. La partenza es a las 09.20 a Sielva. (protr.)

**Il fotograf paschiunà Arno Sulser expuona seis purtrets illa Grotta da cultura a Sent. Sia specialità es da redüer ün motiv ad ün detagl.**

Fotografias in alb e nair, chi muossan il detagl d'ün motiv invidan actualmaing illa Grotta da cultura a Sent als visitaduors da passantar ün mumaint plü lösch pro'ls singuls exponats. Fingia da mat d'eira Arno Sulser fascinà dal fotografar. Cur ch'el es in gir o in viadi ha'l suvent üna camera per mans e, «tuot tenor l'intenziun po quai esser ün ap-

## La fascinaziun pel detagl

Exposiziun dad Arno Sulser a Sent

paratin plü cumpact o eir ün equipamaint plü pesant».

Arno Sulser da Strada es adüna darcheu in tschercha da l'equiliber tanter ün motiv e la reduziun dal motiv ad ün detagl. In laschond ir il motiv cumplessiv nascha üna nouva cumposiziun. Üna cumposiziun chi dvainta pel contemplader ün'ingiavina, chi sforza da passantar ün mumaint plü lösch davant il purtret e chi svaglia la fantasia d'ün e minchün. La fotografia alba e naira es, seguond el, predestinada da rinforzar cun quist möd da fotografar il detagl. Per Sulser es l'inscinar la dinamica dals tuns grischs inclusivamaing l'alb e nair üna sfida grondiusa. Lapro tocca, tenor el, eir la lavur cun fuormas, cuntrasts e conturas i'l stil expressiv. Cumanzà da fotografar ha Arno Sulser fingia da giuven e quai culla tecnica analoga. «Actualmaing fettsch eir eu adöver da la tecnica digitala e sun adüna darcheu surprais da las pussibilitats cha quista tecnica spordscha, inclusivamaing il «Photoshop», ha'l manzunà a chaschun da la vernissascha da sonda passada.

Avant ses ons es Arno Sulser tuornà illa patria da si'infanzia, quella vaiva'l passantà a Strada in Engiadina Bassa. El ha frequentà il Seminari da magisters a Cuoi-ra ed ha lavurà passa 40 ons in seis manster, quai a Basilea, in Engiadin'Ota ed ils ultims ons a Scuol. «Da mat d'eira entusiasma da la «Rolleiflex» legendaria da meis bap», ha'l dit. Quai d'eira üna camera cun duos ögls e cun roderas per manipular ils differents parameters in möd mechanic. «Minchatant laschaiva'l far eir a nus uffants üna fotografia e transportar davopro precautamaing il film culla manvella, fin chi apparava il nomer successiv illa chaistina.» Tenor el d'eira quai sgüra ün dals impuls per l'interess vi dal fotografar da plü tard. Cun sia prüma paja ha cumprà Arno Sulser üna camera a reflex cun differents objectivs s-chamgiabels. «Da là davent es dvantà il fotografar üna da las occupaziuns prediletas durant meis temp liber.» Na be la tecnica da fotografar s'ha sviluppada daspö quel temp. Ushè cuostaivan plü bod eir las fotografias malgratiadas üna bella somma.

Il fotograf da Strada chatta seis motivs in spassegiand tras la natüra o lura pro

seis viadis in citads. «Cun l'ir dals ons n'haja uossa ün pa l'ögliada pels motivs adattats», ha tradi Arno Sulser. Plünavaing ha'l manzunà ch'el haja simplamaing dalet vi da la fotografia chi dvainta decoraziun e chi plascha eir sainza chi's sapcha ingio ch'ella es gnüda fatta. «S'inclegia, per mai es mincha fotografia colliada cun ün'istorgia», ha'l declarà. Uossa ch'el es pensiunà spera'l da pudair fotografar minchatant cul sistem analog e d'activar darcheu sia chombra s-chüra. «Sch'eu pens inavo a quels temps dvainta tuot sentimental. Sper quel mumaint cha la surfatscha alba dal palperi fotografic survigniva conturas i'l bogh da sviluppar vain eir adimaint la savurina da las chemicalias.» L'intent dad Arno Sulser es da svagliar cul detagl il buonder da mincha singul e quai tuot tenor il motto dal cuntschaint fotograf frances Henri Cartier Bresson: «Sch'inchün guarda daplü co üna secunda sün üna da mias fotografias, lura es ella üna buna.» (anr/afi)

La Grotta da cultura a Sent es averta mincha mardi e mincha sonda da las 17.00 a las 19.00.

## Imprender meglder rumantsch

die Hotellerie	l'hotellaria
der Saisonbetrieb	la gestiun da stagiun
die Sauna	la sauna
das Sekretariat	il secretariat
die Sekretärin	la secretaria
der Speisesaal	la sela da manger / la sala da mangiar
der Stammgast	il giast reguler / regular
das Verwöhnhotel	l'hotel da wellness
die Vollpension	la pensiun cumpletta
die Wellness	la wellness
der Wellnessbereich	ils indrizs da wellness
der Wellnessbereich	la zona da wellness
das Zimmer	la chambra
das Zimmer mit Frühstück	la chambra / chombra cun culazchun
das Zimmermädchen	la matta da chambras / chombras
das Zweierzimmer	la chambra dubla / la chombra dubla
die Küche	la chadafö
der Hunger ist der beste Koch	la fam es il meglder cuschinunz
der, die Koch, Köchin	il, la cuschinunz, cuschinunza
kochen	cuschiner / cuschinar

## Inscunter culla cultura rumantscha

**Guarda** L'eivna passada ha il festival «Seetaler Poesiesommer» preschantà per la terza jada eir ün'occurenza a Guarda: Ün inscunter intercultural d'art, musica e littertura pro l'artista Regula Verdet-Fierz (Guarda) chi s'occupa daspö ün bun temp cul tema aua in connex cun l'istorgia culturala da l'Engiadina Bassa. Ella ha muossa diversas da sias lavuors d'art novas.

Las varietats da la littertura valladra ha spiegà l'editura Denise Mützenberger (Grand-Sacconex). Ella ha prelet tanter oter poesias tradüts in frances da las scripturas e dals scripturs Luisa Famos, Andri Peer, Rut Plouda e Flurina Badel. Quistas e bleras otras poesias as poja leger ill'antologia «Aruè», cha Denise Mützenberger ha edi in sia chasa editura samizdat. Il pianist luzernais Hansruedi Zehnder ha fat l'arch musical tanter art e littertura sunond tuns fins cun seis cla-

vicord. Hozindi vegn quist instrumaint vegl integrà be amo d'inrar in concerts, quai adonta ch'el es stat l'instrumaint preferi da Johann Sebastian Bach ed eir Mozart ha cumpuonü la «Zauberflöte» sül clavicord. Cha tuns dascus mainan, in noss temps da canera dapertuot, ün

bun correctiv, manaja il manader dal festival Ulrich Suter persvas ed il public ha affirmà cun seis applaus ed ha giödü il fratep poetic a Guarda. Davo Glion e Guarda ferma il «Poesiesommer» als 1. settember a Segl cul program «Bankgeheimnisse». (protr.)



Regula Verdet preschainta ün'ouvra sensuala. fotografia: Waltraud Hörsch



Premi:  
Apparat da  
fotografar

# Concurrenza da fotografias

## Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Tema: «Aua» Partecipaziun: Fin als 2 settember 2018 Infoormaziuns: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



# Tadlar la quietezza e badair las forzas da la natüra

Sour Lutgarde da la Clostra a Müstair dedicha sia vita a la cretta ed ad erbinas

**Daspö circa 12 ons viva la sour Lutgarde, oriunda da Turich, illa Clostra San Jon a Müstair. Ella es uossa responsabla per l'üert d'erbas, per cuors da far da tuottas sorts our da quellas e per la vendita da las erbinas trattas svesch i'l üert clostral o ramassadas illa regiun.**

MARTINA FONTANA

Ella es üna da las giuvnas muongias illa Clostra San Jon in Val Müstair: Sour Lutgarde Honegger es per uschè dir eir il bun spiertin i'l üert dad erbas chi appartegna a la clostra da Benedictinas, mo eir la buna fada da god, cur chi va per ramassar las erbas preziasas chi chüran a corp ed orma. Adüna darcheu organisesch'la eir cuors da «tadlar la quietezza da la clostra e da viver cun erbinas indigenas». Al cumanzamaint da l'eivna passada ha ella organisà per persunas interessadas ün lavuratori d'ün davomezdi per far «sal d'erbinas». Quista ed otras lavuors sco da far per exaimpel savun d'erbinas, differents tes, üts, tincturas e salbas d'erbas, ha la muongia imprais d'ürant dusesch moduls dal cuors a l'Academia d'erbas al center agricul a Salez. E seis duns vuol ella integrar – e quai cun success – in differents lavuratori. «Ün da quels düra trais dis e d'ürant quels pon las persunas chi sun interessadas, passantar illa clostra mumaints quiets, mumaints da tadlar levamaing illa vita da nussas muongias e da nossa vita», decler'la be intusiassem. Ultra da quai pon quellas persunas as recrear e vegnan a savair bier da las erbinas chi creschan quia i'l üert da la clostra o cha giain a ramassar erbas e fluors da campagna in nossas muntognas», disch'la.

**Üna maisa plain s-chazis da la natüra**  
Il davomezdi dal lavuratori da far sal dad erbas es occupà bain. Sour Lutgarde ha pront tuot quai chi vuol per far svesch sal dad erbas. Sün maisa üna schurma



Quista cua d'besch cun fluors spessas (Königskerze) discuorra cun sour Lutgarde.

fotografia: Martina Fontana

fluors chi as preschaintan in tuottas cu-luors. Üna bellezza da contemplar quista ricchezza da la natüra ramassada cun bier sentimaint e cour. Ed eir la savur illa stanza, drizzada aint in möd simpel, es unica: Lavendel, Thymian, Rösas ed amo bieras otras plantas derasan lur savur chi fa bain a corp ed orma. La sour declera ils detagls: Co chi's fa üts, co chi's fa da tuottas sorts salbas o savuns. Fascinant per che malins e mallets cha la natüra ha pront agüd: E quistas infuormaziuns vegnan propcha da sour Lutgarde, chi disch però, «eu nu sun ne apoteca ne drogista – eu sa be da quintar che erbas chi fan in general

bain per che mendas.» Prodots ch'ella prodüa svesch sun per exaimpel la crema chi piglia il mal da lisüras, quella chi chüra e protegia la pel da poppins o la massa da differnts savuns in tuottas cu-luors e minchün cun alch erbina speciala chi fa bain al corp ed a l'orma. «Eu fetsch meis prodots e tils paket in seguit eir aint – uschè chi pon gnir vendüts in nossa butia da la clostra», decler'la riond. Seis ögls glüschan cur ch'ella cumainza a declerar che savun chi fa bain per che. «Da pudair lavurar cun erbinas e plantas es per mai ün dun ch'eu n'ha survgnü e ch'eu vögl partir cun otras persunas», agiundscha la muongia.

Cha da masdar erbinas per far ün bun të o ün sal aromatic, stopcha far sen, disch sour Lutgarde. «La differenza tarter sal aromatic e sal d'erbas es important, am ha imprais la sour Teresita Bluntschi da la Clostra Heiligkreuz a Cham. Ella cultiva daspö 30 ons ün üert dad erbas e discuorra our d'esperienza», manaj'la. Ultra da quai haja sia collega tilla missa a cuor da masdar erbinas per far ün bun të o oters prodots be scha quai fetscha eir sen. Perquai po eir mincha partecipanta o participant dals cuors da sour Lutgarde as masdar svesch seis të – apunta uschè, ch'el fa sen per quella persuna chi til baiva in seguit.

«Eu decler simplamaing che forzas cha las differentas erbas han e lura as poja far our da quellas quai chi's vuol.»

## Simbiosa tanter clausura e natüra

«A mai ha la mamma Pia da la Clostra San Jon dumandà da surtour la lavur cullas erbinas chi creschan in nos üert», cuntinua ella a quintar. Chi saja stat üna sfida – ma cha grazcha al fat ch'ella as rechatta fich gugent illa natüra e predscha ils früts da quella, tilla hajan confermada illa lavur ch'ella praista uossa. Da l'on 2002 es gnü installà l'üert d'erbas illa cuort da la clostra. «L'üert clostral es il cour da la clostra, e na ün üert d'erba per cuntantar ils bsögn dals visitaduors dal museum», decler'la. Ed evidaintamaing giova eir la clausura üna rolla fich importanta per sour Lutgarde: «Eu n'ha grond respet da la clausura, saja quai sco lö da concentrasiun ma eir sco lö da silenzi», intun'la. «Il silenzi am dà tanter oter eir l'amur per las plantas ed erbas», agiundscha'la e disch cha da far la racolta dad erbinas e plantas as stess be far cun ün cour chi ria e cun grond'amur e respet davart quai cha la natüra serva. Scha pussibel resguarda sour Lutgarde il chalender da la glüna, «ma adüna nun es quai pussibel.» Grazcha a sia scolaziun ha ella pudü inrichir l'üert da crusch cun erbinas chi creschan normalmaing illa natüra. «Culla süttina chi regna però adüna daplü eir in quista regiun, vachas chi han fam e maglian las erbinas chi creschan sül pascul ed otras influenzas, esa meglter dad avair quellas erbas in üert», manaj'la. Ch'uschè as spargna ella eir il temp dad ir our il liber a tillas tscherchar, disch'la e ria. Ella disch cha da discuorrer cullas plantas saja bun: «Ellas ans quintan bier da la vita, ans muossan co chi as sviluppian, san viver e surviver eir in situaziuns pac bunas.» Ed in quel sen vezza sour Lutgarde minchüna da sias plantinas o da sias erbas sco ün regal da Dieu chi dess gnir predscha ed ütilisà per far dal bun als umans.

Per spordscher ad otras persunas seis dun, organischa sour Lutgarde quist utuon duos lavuratori ed in schner da prosem on ün cuors dad erbas chi düra trais dis. Ulteriuras infuormaziuns as survain pro la Clostra San Jon a Müstair [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch).

## Guarda illa magia da la musica barocca

Festival da la musica barocca sün Plazetta ed illa baselgia

**A Guarda in Engiadina Bassa han gnü lö ils ultims dis ot concerts cun musica dal baroc. Sco organisatura dals concerts segna responsabla la Società «Bündner Barock» chi ha sco böt da promover la musica barocca in üna tscherna da cumüns in Grischun.**

Suot la direcziun da la dirigenta, cembalista ed organista, Johanna Soller da Minca han gnü lö d'ürant ot dis a Guarda concerts da taimpra barocca. In divers fuormaziuns plü pitschnas fin pro'l concert dal cor han interessats pudü giodair musica dal baroc d'ota qualità. 26 chantaduras e chantaduors e musicistas e musicists da divers pajais da l'Europa han muossà lur savair musical sün Plazetta obain illa baselgia a Guarda. Ils concerts han adüna gnü lö vers saira ed han düra ün'ura. Interessats han gnü davo mincha concert la pussibilità da tour part ad üna tscherna insembel culs musicists. Sco cha'l responsabel per l'organisaziun, Peter Haegi ha dit, han els schelt tanter oter Guarda

causa cha bieras chasas sun gnüdas fabbrichadas d'ürant il temp dal baroc. «La Società Bündner Barock ha sco böt da spordscher ad ün public vast in lös selezziunats in Grischun üna gronda palette da musica barocca. Nus eschan gnüts bivgnantats qua a Guarda in möd fich amiaivel ed ans vain inamurats da quist cumün.» Ils organisatuors han intenziun da cuntinuar eir l'on chi vain cul festival da musica barocca e sco novum esa lura previs d'organisar eir ün chomp da musica cun divers instrumaints. Eir la manadra Johanna Soller as chatta da chasa a Guarda: «Ün cumün da bellezza cun üna populaziun amiaivla e cun ün bel ambiaint per far concerts da taimpra barocca.» Ils concerts han lö in üna schelta da cumüns grischuns e vegnan dats eir per amegldrar la sporta turistica.

### Il concert da mardi passà

Al concert illa baselgia a Guarda da mardi passà han ils preschaints godü musica dals cumponists Arcangelo Corelli (1653–1713), Johann Sebastian Bach (1685–1750), Francesco Saverio Geminiani (1687–1762), Francesco Antonio Bonporti (1672–1749) e da Pietro Antonio Locatelli (1695–1764). Ils interprets Waleska Sieczkowska (violina



Waleska Sieczkowska (a schnestra) ed Anderson Fiorelli han inchantà in mardi pro'l concert illa baselgia da Guarda. fotografia: Benedict Stecher

barocca), Anderson Fiorelli (violoncello baroc) e la manadra musicala Johanna Soller (cembalo) han manà clings insolits illa baselgia da Guarda ed

inchantà a l'auditorium. I füss fos da manzunar singuls interprets, els han satisfat sco unità chi s'ha dedichada a la musica barocca. Intant cha'ls duos in-

strumaints a corda sunaivan la melodia gniva quella accompagnada in möd decent e moderà da Soller cul cembalo. «Vus vaivat forsà badà la differenza da la violina e dal violoncello da baroc in congual cun instrumaints chi vegnan dovrats hozindi per la musica classica. Ils instrumaints sun fich vegls e nu sun simpels per intunar», han infuormà ils musicists. Ils visitaduors han giodü il concert e han pudü s'atschertar da la gronda variaziun e sensibilità da la musica barocca.

### Ün pèr detagls da la musica barocca

L'epoca musicala barocca ha cumanzà cul temp da creatività da Monteverdi al principi dal 17avel tschientiner ed es ida a fin culla mort da Johann Sebastian Bach dal 1750. La musica barocca es seguida a la Renaissance ed es gnüda cuntinuada culla Classica viennaisa. Al principi d'eira la musica barocca influenzada ferm da l'Italia e plü tard gnüda dominada da l'influenza francesa. Cullas tonalitats dur e moll, chi derivai-van da la musica sacrala, d'eiran dattas grondas pussibilitats cun cuntradicziuns e tensiuns. I nu's provaiva da far musica calma, dimpersè as tscherchaiva la contraddicziun ed arsantüm per sviluppar ün oter möd da musica. (anr/bcs)

# Ausgeh-Tipp

## PIRATE NIGHT



In der Schiffshalle vom Segel-Club St. Moritz feiern wir die Piratenparty. Unsere DJ's sorgen für die musikalische Stimmung. An der Piratenschiff-Bar geniest Du Drinks, von denen die einstigen Piraten nur geträumt haben und unser Food Truck verköstigt Dich kulinarisch. Komm an die Party und feiere mit uns. Kommst Du als Pirat / Piratin kostümiert, erhältst Du zwischen 18:00 bis 20:00 Uhr ein Glas Rum aus unserem Rumfass.

Um 24:00 Uhr wird der coolste Pirat und die charmanteste Piratenbraut vom Publikum nominiert.

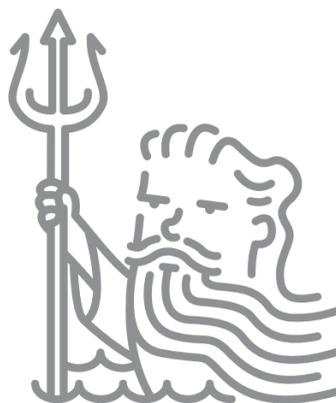
Der Eintritt ist frei.

**11. August 2018**

**Start ab 17.00 UHR**

**Pier 34**

by Roberto Giovanoli  
Via Grevas 34 | 7500 St. Moritz  
+41 81 833 14 10 | info@pier34.ch  
www.pier34.ch | www.plan-b.kitchen



**PIER34**  
RESTAURANT

 **GIACOMO'S RISTORANTE**  
ITALIANITÀ IN CELERINA!

FR – MI: 18.30 - 22.00 Uhr  
CRESTA PALACE · Celerina · T +41 (0)81 836 56 56  
www.crestapalace.ch/kulinarium

HOTEL **ENGADINERHOF**.COM  
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE  
AUCH TAKE AWAY *Ristorante Nostra Pizzeria* TÄGLICH WARME KÜCHE  
RESTAURANTLEITER THOMAS JANKOWSKI UND SEIN TEAM  
FREUEN SICH SIE BEI UNS ZU BEGRÜSSEN 081 839 33 33

**MORTERATSCH** **ALVADRET**  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA SWISS LODGE PONTRESINA

  
**Gletscher-BQQ**  
jeden Samstag, schon ab 16.00 Uhr  
Samstags wird unser Smoker-Grill so richtig eingeheizt. Grosse Fleischstücke, knackige Salate, frisches Grillgemüse und Vieles, Vieles mehr, so viel Du magst.  
Wir freuen uns wahnsinnig!

CHF 30.- à la personne  
CHF 19.- für eine Faller  
mailto:mort@morteratsch.ch  
081 140 61 12

**Ihr Burgerprofi im Engadin**

  
Pier 34 & Plan-B Kitchen  
Via Grevas 34 | 7500 St. Moritz  
081 11 14 10 | www.pier34.ch

# Dem Theater erwächst vorzüglicher Nachwuchs

Eröffnungsabend der 5. «Dis da Cultura da Samedan» mit vergnüglichem Theater-Dreierlei

**Tells amüsante Apfelschuss-Szene, die aussichtslose Suche nach einer neuen Lehrkraft und professionelles Improvisationstheater. Das alles präsentierte der Historiker Heinrich von und zu Gestern am Donnerstag im Samedner Gemeindesaal.**

JON DUSCHLETTA

«Wilhelm Tell war ein Engadiner», sagte der deutsche Historiker Heinrich von und zu Gestern zur Eröffnung der fünften «Dis da Cultura da Samedan» bestimmt. Diese «bahnbrechende Erkenntnis» bezüglich des Schweizer Nationalhelden werde die Geschichte neu schreiben. «Aber», so der Historiker, «wer zum Kuckuck vermittelte uns bisher falsches Wissen, wer?» Natürlich die Lehrer, wie jemand aus dem Publikum sofort richtig erkannte. Damit verband der Historiker – köstlich gespielt vom einheimischen Schauspieler Lorenzo Polin – die beiden ersten Laiendarbietungen auf amüsante Art und Weise. Aber, «lasset uns von vorne beginnen»:

Für die 1.-Augustfeierlichkeiten in Sils hatte die örtliche Theatergruppe unter der Leitung von Andrea Gutschell eine Dialektfassung von «Wilhelm Tell» einstudiert. Gutschell, der früher die Societè dramatica da Samedan leitete, wohnt mit seiner Familie seit drei Jahren in Sils. Für die «Dis da Cultura da Samedan» hat er die Tellsche Apfelschuss-Szene aus dem Stück herausgelöst, überarbeitet und leicht adaptiert mit seinen Laiendarstellerinnen und Laiendarstellern im Samedner Gemeindesaal aufgeführt.

In Romanisch, Schweizer- und Vinschger-Dialekt gesprochen, erlebte das zahlreiche Publikum die altbekannte Szene von Tells (Andri Wallnöfer) Reise mit seinem Sohn Walter (Jan Leon Wallnöfer) «vom Engadin an die Altdorfer Chilbi» und die dortige, verhängnisvolle Begegnung mit dem brutal regierenden Reichsvogt von Schwyz und Uri, Herrmann Gessler (Gian Reto Kobler),

seinem gefolgsamen Knappen (Andrea Gutschell) und seinen Soldaten in Altdorf.

## Jugendliche Glanzleistung

Es wird sich zeigen, ob Lehrerinnen und Lehrer die Herkunft Wilhelm Tells zukünftig richtig vermitteln. Wenn sich denn noch Lehrpersonal finden lässt. Genau mit diesem Problem setzten sich nämlich die Schülerinnen und Schüler der Gruppa da Theater S-chanf auseinander. Basierend auf eigenen Ideen der Oberstufenschüler hat die passionierte Theaterleiterin und Lehrerin Elvira Pünchera das amüsante Bühnenstück «Lehrer gesucht!» geschrieben. Nach lediglich sechs Proben und einem Crashkurs mit Lorenzo Polin brachten die Nachwuchsschauspieler das auf Romanisch gespielte Stück auf die Bühne – und wie.

Die Mitglieder des S-chanfer Schulrates, gespielt von Romina Pavanello, Cheyenne Mammoliti und Quirin Feuerstein, sehen sich in zwei Szenen mit Bewerbungsgesprächen für ausgeschriebene Lehrerstellen konfrontiert. Einmal im Jahr 1998, mit noch ausreichend Bewerbungen, wo Flurin Bott den überkorrekten, geschwätzigen Riet Respet spielt «... la punctualitè cumainza 20 minuts auz il termin, es mia devisa ...» und Nina Koch die tussihafte Debbi Dussi «... bel füss da pudair der liber als iffauntins, scha nun haun ün di vögliä da gnir ...»

Und, in der zweiten Szene, im Jahr 2018 mit kaum mehr valablen Kandidaten. Hier spielen Antonio Alves den obercoolen, fortwährend rauchenden Liun Gianni Lombard «...cò u in ün oter lö, che dependa? Ster benone scu magister poust dapertuot ...» und

Lara Meng die 77-jährige, pensionierte und schwerhörige Lehrerin Magdalena Malizcha «... magistra suni steda passa 55 ans. A quels d'he eau miss il cho traunter las uraglias, a quists macaruns ...» Eingestellt hat der Schulrat schliesslich – wen wundert's – niemanden. So schwer die Suche nach geeignetem Lehrpersonal auch sein mag, an äusserst talentiertem Schauspieler-nachwuchs fehlt es im Engadin nicht. Schon gar nicht in S-chanf mit seiner langen Tradition des Laientheaters.

## Drauff und drunter ...

Im zweiten Teil des Abends sorgten Mitglieder der Künstlerkollektive «Drauff» und «anundpfirsich» mit dem improvisierten Theaterformat «Theatersport» für zahlreiche weitere Lacher und viel Szenenapplaus. Nach einer Aufwärmrunde kämpften die zwei Dreierteams in

verschiedenen Spielrunden um die Gunst des Publikums. So galt es den von einer Zuschauerin in den Saal gerufenen, abstrusen Beruf des «Schweinebüstenhalter-Erfinders» herauszufinden, die in einer Brockenstube begutachteten Gegenstände darzustellen oder im Entscheidungsspiel im improvisierten Text den Buchstaben «o» zu vermeiden. Ein äusserst kurzweiliges Spektakel, bei dem es immer wieder «drauff- und drunterging» und das Team Rot den Sieg errang. Oder, wie es der Historiker zusammenfasste: «Tuots vaun crazy!»

Die «Dis da Cultura» präsentieren heute Samstag ein Kinderprogramm mit dem Starflötisten Maurice Steger, dem Comedian Rob Spence sowie Besichtigungen und Vorträge im Kulturarchiv. Morgen Sonntag findet ab 10.00 Uhr der Jubiläums-Brunch statt. Reservationen und Informationen bei Samedan Tourist Information, Tel. 081 851 00 60. Weitere Fotos des Theaterabends unter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Die beiden Schulräte Carlo Casanova (Quirin Feuerstein) und Barbara Bès-chin (Cheyenne Mammoliti) sind ganz offensichtlich unterschiedlich begeistert vom Lehrerkandidaten, der sich ihnen gerade vorstellt. Szene aus dem Stück «Lehrer gesucht!» der «Gruppa da teater S-chanf».

Foto: Jon Duschletta

## Unverzichtbare Quelle des Lebens

Sonderausstellung rund ums Thema Wasser in Maloja

**In der Torre Belvedere sind immer wieder interessante Wechselausstellungen zu entdecken. Die Pro Natura wartet derzeit mit einer didaktischen Schau zum Wasser auf, die auch Kinder anspricht.**

MARIE-CLAIRE JUR

«L'acqua, fonte di vita! Wasser, Quelle des Lebens!» lautet der Titel einer temporären Ausstellung, die im Belvedere-Turm von Maloja noch bis zum 20. Oktober zu sehen ist. Am besten verbindet man seinen Besuch mit einer kleinen Wanderung, die an den dortigen Gletschermühlen entlangführt und nimmt auch gleich die Kinder mit. Denn die zweisprachige, deutsch/italienisch konzipierte Schau geht auch bewusst auf die Wahrnehmung der jüngsten Ausstellungsbesucher ein, auch mit einer Malecke und einem Wettbewerb. Diese Ausstellung rund ums Thema Wasser stellt aber auch einen didaktischen Anspruch an Erwachsene. Über hölzerne Stellwände, an denen Textplakate hängen, wird



Einblick in die temporäre Ausstellung der Pro Natura. Foto: Marie-Claire Jur

den Ausstellungsbesuchern auf drei Stockwerken aufgezeigt, wie wichtig Wasser für das Leben/Überleben ist und wie, bezogen auf ausgesuchte Aspekte im Engadin und Bergell, mit diesem Element umgegangen wird.

**Klimawandel und Gletscherschwund** Knappe, aber aufschlussreiche Informationen werden zu unterschiedli-

chen Aspekten vermittelt, wie dem Klimawandel, dem Gletscherschwund oder der Wassernutzung. Das Thema leuchtet überwiegend die Täler des Engadins und des Bergell aus. So erfahren die Ausstellungsbesucher, dass der viel zitierte Morteratschgletscher zwischen 1850 und 2016 ganze 26,6 Prozent seiner Fläche eingebüsst hat, dass es aber um andere Gletscher in der Region weit

schlimmer bestellt ist: Der Fornogletscher ist im gleichen Zeitraum flächenmässig um 42,2 Prozent geschmolzen, und der Muciagletscher verschwand gar ganz von der Bildfläche. Der Bau der Albigna-Hochwasserschutzmauer und der sich anschliessende Bau des Speichersees für die Wasserkraftnutzung wird in Text und Bild auf einer ganzen Etage abgehandelt.

Die EWZ ist einer der Hauptsponsoren der Ausstellung und zeigt historische Fotos zu diesem Bauwerk. Themen wie Restwasser und Fischgängigkeit, aber auch die Schwall-Sunk-Problematik und Revitalisierungsprojekte werden aufgegriffen. Und schliesslich vermittelt die Ausstellung, die zwar hauptsächlich mit Text arbeitet, allerdings auch Grafiken, etliche Fotos und einen ausgestopften Fischotter zeigt, wie viel Wasser der Mensch verbraucht. Wer sich für mehr als nur für diese knappen Informationen interessiert, wird an weiterführende Infoquellen weitergeleitet. Auch über QR-Codes.

## Tipps zum Wassersparen

Im Bergell beispielsweise werden pro Minute 24000 bis 34000 Liter Trink-

wasser verbraucht - natürlich nicht nur zum Trinken.

Der Wasserverbrauch in der Schweiz beträgt durchschnittlich 162 Liter pro Kopf und pro Tag. Weiteres Zahlenmaterial lässt stutzig machen: Fast ein schlechtes Gewissen als Kaffeetrinker bekommt man, wenn man sich vor Augen führt, dass für den Genuss einer einzigen (mittelgrossen) Tasse Kaffee 132 Liter Wasser benötigt werden - der Anbau von Kaffee benötigt Wasser, aber auch der weite Transportweg aus dem fernen Asien oder Mittel- und Südamerika nach Europa kann in Wassereinheiten umgerechnet werden.

Teetrinker hingegen dürfen weiterhin unbeeindruckt an ihrem Ceylon oder Roibosh-Aufguss festhalten: Für eine Tasse dieses Getränks werden lediglich 33 Liter verbraucht. Dem Ausstellungsbesucher werden auch Wassertipps mit auf den Heimweg gegeben: Wer beispielsweise beim Zähneputzen das Wasser nicht durchgehend laufen lässt, spart zehn Liter Wasser. Capito?

Geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr.



Jeden Sonntag von 10.00 bis 15.00 Uhr servieren wir einen Bündner Brunch auf der

**Clavadatsch Hütte.**  
Fr. 44.–

Reservationen und weitere Informationen erhalten Sie unter 081 837 0707.



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

sommer bbq @ le pavillon

Geniessen Sie feinste Grilladen mit grosser Salat- und Beilagenauswahl auf der Sonnenterrasse des Pavillon bei spektakulärer Aussicht auf den Rosegletscher.

\*\*\*\*\*

Holen Sie sich das authentische Bergsommer-Feeling!  
Mittwoch 15. August, ab 12.00 Uhr - CHF 69 pro Person.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



unentgeltliche Auskünfte  
www.bvgauskuenfte.ch

Renseignements gratuits  
www.lpprenseignements.ch

**Guter Rat ist teuer. Bei uns ist er GRATIS!**

Haben Sie Fragen zum aktuellen Pensionskassen-Ausweis?

Sind Bestimmungen im Vorsorgereglement unklar?

Was passiert mit meinem Vorsorgekapital, wenn ich arbeitslos werde?

Wir helfen Ihnen dabei, den Durchblick zu erhalten!

[www.bvgauskuenfte.ch](http://www.bvgauskuenfte.ch)

St. Moritz Bad,  
Plazza dal Rosatsch

Di. 14. August, 9 bis 19 Uhr  
Mi. 15. August, 9 bis 16 Uhr

Unentgeltliche Auskünfte für Versicherte von Pensionskassen



Montag, 13. August

«Le tragique destin des Romanov»  
(Pierre Gilliard, treize années à la cour de Russie)

Film und Vortrag auf Französisch  
von Christian Dumais Lvowski

21 Uhr | CHF 15

Freitag, 17. August

Jazzkonzert

mit dem Martin Dahanukar New Trio

21 Uhr | CHF 25



Bei schönem Wetter

freuen wir uns jeden Tag auf Ihren Besuch auf unserer idyllisch im Lärchenwald gelegenen Terrasse mit Spielplatz und Minigolf. Offen von 12 bis 17.30 Uhr.

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung  
T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch



Freitag, 17. August 2018



KONZERT  
„Violinen-Duo JOAN“

20.00 Uhr Kirche San Andrea  
La Punt Chamues-ch

Jonathan Chan & Jan Bislin (Canada)

Zwei junge Violinen-Virtuosen, ehemals bekannt unter dem Namen „Momento“ spielen frech und kreativ zwischen Klassik und Moderne.

freier Eintritt – Kollekte willkommen

Per 1. November in Pontresina zu vermieten

**1½-Zimmer-Wohnung**

möbliert, separate Küche, 40 m<sup>2</sup>, Fr. 1000.– inkl. NK  
Tel. 081 842 71 47

Von Privat zu verkaufen in St. Moritz-Bad

**2½-Zimmer-Wohnung**

Grosse Terrasse, Keller und Parkplatz  
VP: Fr. 690'000.–  
Nähere Auskünfte: 078 772 81 02

Zu vermieten in Zuoz

**2-Zimmer- + 3-Zimmer-Wohnung**

Nähere Auskünfte: 081 854 26 62

Zu verkaufen von Privat im Dorfzentrum von Sent,

**Haus, Jhg. 1829**

Fr. 600000.–, Tel. 079 328 16 68



Per 1. August 2019 können wir auf der Gemeindeverwaltung eine

**Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann EFZ (Profil E)**

anbieten. Die vielseitige aber auch anspruchsvolle dreijährige Lehre umfasst eine fundierte Ausbildung im kaufmännischen Bereich und in den einzelnen Fachbereichen einer Gemeindeverwaltung. Im Rotationsprinzip lernst du sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung kennen (Sekretariat, Einwohneramt, Steuerwesen, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle, Finanzverwaltung und Bauverwaltung). Eine abwechslungsreiche Lehrzeit und ein spannendes Arbeitsumfeld erwarten dich. Nach der Lehre verfügst du über eine solide Grundlage und bist für die spätere berufliche Laufbahn gut gerüstet.

Absolviert du die Sekundarschule, bist du leistungswillig und überzeugst du durch gute Umgangsformen? Dann melde dich bei uns! Deine handschriftliche Bewerbung mit Motivationsschreiben, Foto und Schulzeugnissen kannst du gerne bis zum **9. September 2018** an die Gemeindeverwaltung Samedan richten.

Weitere Informationen:  
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber,  
T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch.

Gemeindeverwaltung Samedan  
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber  
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



**Arbeiten und Leben im Tal des Lichts und des Wassers - im Engadin**

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir suchen auf **1. November 2018** oder nach Vereinbarung eine/n

**Materialbewirtschafter/-in (50 – 100%)**

**Hauptaufgaben**

- Materialbereitstellung und Sicherstellung einer termingerechten Belieferung aller Abteilungen
- Warenannahme
- Erfassen von Lieferscheinen, Wareneingängen und Rechnungsprüfungen
- Lagerbewirtschaftung (Führung des gesamten Lagers)
- Bestellungen bei Lieferanten (inkl. Preisverhandlungen und Reklamationsabwicklung)
- Diverse administrative Aufgaben
- Einbringen und Umsetzen von Prozessoptimierungen und Projekten

**Anforderungsprofil**

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder ausgewiesene Berufserfahrung im obengenannten Aufgabengebiet
- Anwenderkenntnisse in den gängigen MS-Office Programmen
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen (Kenntnis von Krankenhausprodukten) und – Erfahrung mit Lagerverwaltungssystemen von Vorteil
- Schnelle Auffassungsgabe, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Flexibilität und Engagement
- Hohes Mass an Belastbarkeit und gute körperliche Verfassung

**Unser Angebot**

- Anspruchsvolle, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Infrastruktur
- Angenehmes Betriebsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Andrea Florinett, Tel. +41 (0)81 861 12 03, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens

**27. August 2018** an:  
Center da sandà Engiadina Bassa  
Personaldienst  
Via da l'Ospidal 280  
CH-7550 Scuol  
E-Mail: personal@cseb.ch



NEU im Engadin



**Den Alltag meistern mit einer Seheinschränkung**

Dienstag, 14.08.2018  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo Pontresina (Sela Muragl)  
von 17:30 bis 18:30 Uhr

Anmeldung: [diagnostic@aivlagroup.ch](mailto:diagnostic@aivlagroup.ch) oder 081 851 00 00

Referenten  
Dr. med. P. Bernasconi  
Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband

Die Teilnahme ist kostenlos



Fotoapparat zu gewinnen!

**Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!**

Thema «Wasser» Einsendeschluss: 2. September 2018 Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA





Mit Sorgfalt werden die Werbeplanen am Rand des Sandplatzes angebracht. Gleichzeitig trainieren die ersten Reiter mit ihren Pferden bereits auf dem Sandplatz.

Fotos: Evelyn Priscilla Brunner

## 800 Tonnen – mehr als nur ein bisschen Sand

Damit 250 Pferde am Concours Hippique in Zuoz an den Start gehen können, wurde in den letzten Wochen viel Aufwand betrieben

**Die Vorbereitungen für den Concours Hippique in Zuoz liefen Anfang der Woche auf Hochtouren. Rund 70 Helfer sorgten dafür, dass der Concours am Donnerstag starten konnte.**

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Mit etwa 50 Arbeitsstunden war die Errichtung des Sandplatzes der aufwendigste Teil der Aufbauarbeiten. Für den 4500 Quadratmeter grossen Platz und die 14 Zentimeter dicke Auflage wurden rund 800 Tonnen Sand verarbeitet, und 12 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz. Zuständig für

den Aufbau des Sandplatzes waren die beiden Zuozener Curdin Guler und Flurin Wieser. Zuerst legte das Team von Guler und Wieser eine schwarze Gummimatte aus, die winzige Löcher hat, damit das Regenwasser abfließen kann. Anschliessend wurde der Quarzsand auf die Gummimatte geschüttet und verteilt. Im Quarzsand ist eine Faser enthalten, die den Sand elastisch bleiben lässt und gleichzeitig zusammenhält. Normaler Strandsand eignet sich für einen solchen Platz nicht, da es diesen weggeblasen würde.

Der Aufbau klingt ganz einfach, doch nur mithilfe einer Lasermaschine kann der Boden auf den Millimeter genau ausgeebnet werden. «Nur von Menschenhand wäre es unmöglich, den Sand gleichmässig zu verteilen», sagt

Curdin Guler, der während acht Jahren hauptberuflich Reit- und Sportplätze auf- und abbaut. Inzwischen widmet Guler sich hauptsächlich der Bildhauerkunst und hilft beim Concours Hippique in Zuoz mit, weil dies auch sein Heimatort ist.

**Der Teufel liegt im Detail**

Mitten im Getümmel steckt auch OK-Präsidentin Ladina Tarnuzzer. In diesen Tagen ist sie ein bisschen überall zu finden. Eine Aufgabe, die Tarnuzzer als Chefsache empfindet, ist das Beschriften der Pferdeboxen. «Ich fühlte mich wie eine Gouvernante im Hotel, die überprüft, ob auch alles stimmt.» Am Concours muss auf viele Details geachtet werden. «Hengste müssen immer am Ende einer Pferdeboxenreihe sein,

denn sie können wegen Hektik und Lärm unruhig und wild werden», weiss Tarnuzzer. Ein weiteres Detail sind die in Schubkarren bepflanzten Blumen, welche die einzelnen Hürden schmücken.

**Nicht getan dem Sandplatz**

Steht der Sandplatz einmal, benötigt er viel Pflege, denn er muss ständig feucht bleiben und darum immer wieder gewässert werden. Die Bewässerung sorgt dafür, dass der Platz weder zu weich noch zu matschig wird und die Pferde so auf optimalem Terrain springen können. Nach dem Concours wird der Platz schnellstmöglich abgebaut. «Länger als zwei Wochen sollte der Sandplatz nicht aufgestellt sein, da die Golfwiese keinen Sauerstoff bekommt und kaputtgehen würde», weiss Guler. Der Sand wird ein-

gesammelt und eingelagert, da dieser bis zu sechs Jahre gebraucht werden kann. Der Sandplatz ist fertig, doch die Vorbereitungen sind längst noch nicht abgeschlossen. Bei der Festwirtschaft werden Tische und Bänke aufgestellt und schliesslich wird der Parcours mit den Hindernissen aufgestellt. Bis der Concours Hippique am Donnerstag starten konnte, brauchte es deshalb noch viele helfende Hände.

Der 49. Concours Hippique in Zuoz findet von Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. August statt. Weitere Infos unter: [www.zuoz-concours.ch](http://www.zuoz-concours.ch)

### Die Weltklasse am Engadinwind 2018

**Windsurfen** Dieses Jahr heisst es «Foil Mania» auf dem Silvaplansersee. Die weltbesten Windsurfer reisen für den Event «Engadinwind 2018» in die Schweiz. Vier der Top-5-Fahrer der PWA World Windsurfing Tour sind am Start und kämpfen um den begehrten Titel des Engadinwind, der vom 13. bis 19. August stattfindet.

Gonzalo Costa Hoevel, der World-Tour-Leader aus Argentinien, ist Titelverteidiger im Foil Race am Engadinwind. Er gilt als absoluter Spezialist in dieser Disziplin. Ebenfalls zu den Titelanwärtern gehört Amado Vrieswijk, das Multitalent aus Bonair. Er ist der weltbeste Allrounder auf der Windsurfing World Tour und ist in sämtlichen Disziplinen Freestyle, Slalom, Wave und Foilen am Start.

Das grosse Highlight auch ohne Wind wird die European Freestyle Pro Tour Tow-in Session vom 16. bis 19. August sein. Fünf der Top-Ten-World-Tour Freestyler werden eine Show auf höchstem Freestyle-Niveau bieten. Am Start sind auch die besten drei Freestyler aus der Schweiz. Loik Spicker belegt momentan

den 4. Platz im Gesamtklassament der EFPT. Jeremy Plüss ist soeben vom World Cup auf Fuerteventura zurückgekehrt. Speziell gespannt sein darf man auf den wohl kreativsten Freestyler der Weltelite. Balz Müller belegt momentan die Nummer 9 im World Ranking 2018. Er wird auch auf dem Foil Windsurfer seine Loops und Freestyle-Tricks auf dem Silvaplansersee zaubern.

Ein weiteres Highlight des Engadinwind ist der 41. Engadin Surfmarathon am Samstag, 18. August. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld wird erwartet. Zu den Favoriten gehört Sebastian Kördel aus Deutschland, der den Marathon schon dreimal für sich entscheiden konnte. Er gehört zusammen mit der Windsurf-Legende Robby Naish zu den jüngsten Gewinnern der legendären Regatta. Naish gewann den allerersten Engadin Surfmarathon 1978 im Alter von 15 Jahren. Kördel war bei seinem ersten Sieg 1990 gerade mal 17 Jahre alt und möchte natürlich mit einem weiteren Sieg zu den Rekordgewinnern aufschliessen. (pd)



Gespannt sein darf man auf den Schweizer Freestyler Balz Müller. Foto: z. Vfg

## Ab in den Wald mit der nationalen Elite

Engadin Scuol bereitet sich auf die OL-Schweizermeisterschaft vor

**Zwei Jahre nach den Weltmeisterschaften der Junioren steht die Region Engadin Scuol wiederum im Zentrum des OL-Sports. Die nationale Elite trifft sich am 18./19. August in den Wäldern von Tarasp und Ftan.**

Mit ihrer abwechslungsreichen Topografie gehören die Laufgebiete im Unterengadin zu den schönsten OL-Geländen der Schweiz. Diese nutzen und testen die OL-Läuferinnen und Läufer am Wettkampfwochenende vom 18. und 19. August. Am Samstag findet in Tarasp der siebte nationale Wettkampf über die Mitteldistanz statt. Am Sonntag erfolgt in Ftan der Start zur Schweizermeisterschaft über die Langdistanz.

Zu beiden Wettkämpfen werden rund 1800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und einige ausländische Teilnehmende erwartet. Wer den Anlässen beiwohnen und die Wettkämpfenden anfeuern möchte, kann dies am Samstag in Vulpera sowie am Sonntag zwischen Motta Naluns und Ftan tun. Der Zielbereich der Schweizermeisterschaft befindet sich beim Hochalpinen Institut in Ftan.

**Orientierungslauf für alle**

Vom achtjährigen Junior bis zum achtzigjährigen Senior sowie für Breiten- und Spitzensportler findet sich für sämtliche Alters- und Stärkeklassen die passende Startkategorie. Die Elite ist vertreten durch die 23-fache Welt-



Über Stock und Stein – auf der Suche nach OL-Posten.

Foto: z. Vfg

meisterin Simone Niggli, den 24-fachen Schweizermeister und mehrfache Gesamtweltcupsieger und WM-Medaillengewinner Daniel Hubmann und den Weltmeister von 2012 im Sprint 2012, Matthias Kyburz. Hubmann und Kyburg sind auch aktuell an der OL-WM in Riga sehr erfolgreich. Ebenfalls mit von der Partie ist Julia

Gross, welche für die Bahnlegung des letztjährigen 1.-August Sprint-OLs in Ardez verantwortlich war.

Drei offene Kategorien geben Einheimischen und Gästen die Gelegenheit, den OL-Sport zu entdecken. Anmelde-schluss für diese Kategorien ist erst am Lauftag selbst, sodass auch Kurzt-schlossene teilnehmen können. (pd)



In Ardez wird das ganze Haus der Curuna-Ardez mit Gipswerken der kürzlich verstorbenen Madlaina Demarmels ausgestattet.

Foto: Carolin A. Geist

## «Atuku Titi Unphiu»

In einer Hommage an Madlaina Demarmels werden Ausgrabungen von Russonch thematisiert

**In der Curuna-Ardez spuken 13 weisse Gestalten aus Gips herum. Es ist die Werkgruppe «Quellas da Russonch» – ein Teil der ersten Ausstellung, die auf das Oeuvre der 2017 verstorbenen Bündner Künstlerin Madlaina Demarmels zurückblickt.**

Madlaina Demarmels ist eine der bedeutendsten Bündner Künstlerinnen. Ihr Werk wurde Zeit ihres Lebens schon in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Der Durchbruch gelang ihr 1964, als sie eingeladen wurde, mit nur 35 Jahren auf der «Expo 64», der «exposition nationale suisse de 1964» in Lausanne auszustellen.

**Zwischen Zürich und dem Engadin**  
1929 wird Madlaina Demarmels in Scuol geboren. Schon als Kind träumt sie davon, Malerin zu werden und bekommt als Jugendliche Unterricht beim Ftaner Maler Edgar Vital. Nach der Handelsschule in Chur setzt sich

die Wunschkünstlerin durch und geht nach England und Paris, um dort in Nottingham an der School of Arts und in Paris bei André Lhote die Kunst des Malens zu studieren. Danach wird sie ihr ganzes Leben zwischen Zürich und dem Engadin verbringen: Zuerst ist sie in den 50er-Jahren Bühnenbild-Assistentin am Opernhaus in Zürich, um dann ihrem ersten Mann, dem Engadiner Filmemacher Mic Feuerstein nach Scuol zu folgen, wo sie als freischaffende Künstlerin arbeitet.

Ab 1965 wohnt sie mit ihrem zweiten Ehemann, dem Bündner Architekten Andreas Liesch, in Zürich, und malt dort in ihrem Atelier, das er für sie baute. Doch kommt sie immer wieder zurück ins Engadin. Dort setzt sie sich nicht nur mit der Essenz des Frauseins, sondern auch mit Bündner Themen auseinander: den Engadiner Häusern, der Berglandschaft, der Jagd und den Legenden von Russonch.

### Legende – Feminismus

Als in den Jahren 1959/60 Funde bei Scuol-Russonch – Knochenreste – sogar die ersten nachgewiesenen Rätischen Schriften aufdecken, brodeln fantasti-

sche Geschichten zu prähistorischen Ritualen. Legenden zufolge sollen sich «Heidinnen» an diesem heiligen Ort getroffen haben. Die Frauen hatten etwas Mystisches, etwas zwischen einer Fee und einer Hexe, sie waren weise, wurden aber verfolgt.

Die junge Demarmels hat das Fundfieber im Dorf fasziniert und verarbeitet das Thema in der Werkgruppe «Quellas da Russonch» («Die aus Russonch»). Für dieses Werk experimentiert sie mit räumlichen Installationen aus Gips und Tuch, um sich intensiver mit der Körpersprache der Frauen auseinanderzusetzen. Im Spleen der Zeit befasst sie sich explizit mit weiblicher Identität. Der Begriff der Feministischen Kunst war in den 1960er-Jahren in den USA entstanden.

Auch Demarmels übersetzt in ihren Frauenporträts aus Gips die Polaritäten der Frauenidentitäten zwischen Fee und Hexe, zwischen Verführen und Abweisen, zwischen fassbar und unfassbar. Die «Quellas da Russonch» entstehen zwischen 1982 und 1984 und werden zu einer wahren «Roadshow» durch die ganze Schweiz: Vom Kunsthaus Glarus über Zürich und Scuol und

zu Liliana Brosis Galerie Studio 10 in Chur, Demarmels' Galeristin. Die zierliche 84-jährige Grande Dame der Bündner Galerieszene kam ebenfalls zur Vernissage und Würdigung ihrer Freundin.

Die ganze Ausstellung umfasst neben «Quellas da Russonch» noch weitere Gipswerke und wurde von Madlaina Demarmels' Tochter Seraina Feuerstein, ebenfalls Künstlerin und ehemals Studio-Managerin ihrer Mutter, kuratiert.

### Ausgrabungen beweisen Opferplatz

Doch hinter den Legenden von Russonch verbirgt sich die wahre Geschichte von Opferplätzen, wie archäologische Ausgrabungen beweisen. Damit werden auch Madlaina Demarmels' Gipskulpturen zu Aufmerksammachern der prähistorischen Frühgeschichte Graubündens. 1959/1960 und 1963/64 legen Ausgrabungen, die vom Forstingenieur Nicolin Bischoff aus Ramosch und dem Postbeamten Georg Peer aus Scuol initiiert wurden, Keramikreste, Knochen und Hüttenlehm frei. Besonders viel Aufmerksamkeit bekommt ein Knochen mit Ritzinschriften, der sich als ältester Schriftzeichenfund aus Rätien heraus-

stellt. Eine Theorie behauptet, die Inschrift laute «Atuku Titi Unphiu» und bedeute «Meine Ritu (Göttin der Räter) ich schenke Früchte». Unter manchen Wissenschaftlern ist dies der Beweis einer dortigen Opfer- und Gabestätte. Auch Jürg Rageth vom Archäologischen Dienst Graubünden argumentiert in einem Artikel im Jahrbuch 1997/1998 der Historischen Gesellschaft von Graubünden, nachdem er das Grabungsinventar neu studiert hatte: «Während der Ausgrabungen stiess man auf eine grosse Feuerstelle (...), die zahlreiche verbrannte Knochenfragmente, aber wenig Holzkohle enthielt, wie man dies von anderen Brandopferplätzen kennt (...). Auch sind alle Keramikscherben nur Trinkutensilien zuzuordnen, was auf Rituale deutet.

Gab es die Heidinnen aus Russonch nun wirklich? Unsterblich stehen sie nun aus Gips in Ardez.

Carolin A. Geist

Bis 2. September, geöffnet freitags und samstags, 14.00–17.00 Uhr (oder nach Vereinbarung).  
Finissage: Sonntag 2. September, 14.00–17.00 Uhr. [www.curuna-ardez.com](http://www.curuna-ardez.com)

Anzeige

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

## Dorffest

am Freitag, 17. August 2018, Parkhaus Quadrellas, St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- Ab 15.30 Uhr Kinderprogramm
- Anschliessend Unterhaltung mit der einheimischen Band «Dog-on-the-feet» und Silvio Hunger
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb und Getränkeverkauf durch den EHC St. Moritz und FC Celerina
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell

Das Dorffest findet statt, wenn am 17. August am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## 68 traktandierte Geschäfte wurden behandelt



**St. Moritz** In der Berichtsperiode vom 1. bis 30. Juni hat der Gemeindevorstand St. Moritz gesamthaft 68 traktandierte Geschäfte behandelt.

Von 16 behandelten Baugesuchen wurden 13 genehmigt, zwei abgelehnt und eines zurückgestellt.

**Wanderwege, Fahrradwege – Vernehmlassung Sachplan Velo Kanton Graubünden:** Die Stellungnahme zur Vernehmlassung des Sachplans Velo Kanton Graubünden wird zur Verabschiedung an das kantonale Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement (BVFD) genehmigt.

**OVaverva Hallenbad – Infosteile und Velowaschstation:** Der Gemeindevorstand genehmigt einen Kredit über 28000 Franken für die Anpassung der Infosteile und der Velowaschstation. Diese Arbeiten am Hallenbad OVaverva sollen noch vor der Sommerhauptsaison abgeschlossen werden.

**Neubau Pflegezentrum Du Lac – Jurierung des Projektwettbewerbs:** In Anwesenheit der Mitglieder der Gemeindevorstände Sils und Silvaplana werden durch den Jurypräsidenten die

Beurteilungen und Resultate der 14 eingereichten Projekte des Projektwettbewerb-Pflegezentrum Du Lac St. Moritz präsentiert und erläutert. Nach intensiver Auseinandersetzung mit allen Projekten wurde durch die Jury einstimmig ein klarer Entscheid getroffen. Das Preisgericht empfiehlt den Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana das Projekt «ESPLANADE» zur Weiterbearbeitung und Realisierung. Das Preisgericht hat sich zudem entschieden, die ersten fünf Projekte zu rangieren.

Die weiteren Projekte wurden nicht rangiert. Die Details (Rundgänge, Begründungen, Projektbeschreibungen, vollständige Verfasserangaben) können dem ausführlichen Bericht des Preisgerichtes entnommen werden, der den Projektverfassern Mitte Juli zugestellt wird und ab dann ebenfalls öffentlich verfügbar ist. Der St. Moritzer Gemeindevorstand wie auch die beiden Gemeindevorstände Sils und Silvaplana bestätigen den Entscheid des Preisgerichtes und somit die Rangierung der ausgewählten fünf Bewerber.

**Planungszone God Ruinas – Verlängerung:** Die Verlängerung der Planungszone God Ruinas wird genehmigt.

**Fernwärmeverbund – Eisarena Ludains und Wohnhaus/Abwasserpumpwerk:** Unter Berücksichtigung der anstehenden Ersatzinvestitionen und der Zielvereinbarung zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen genehmigt der Gemeindevorstand den Vertrag mit St. Moritz Energie und beschliesst, die Eisarena Ludains sowie das Wohnhaus/Abwasserpumpwerk an der Via Ludains 5 zukünftig CO<sub>2</sub>-neutral über den Fernwärmeverbund zu beheizen. Dies entspricht auch den Bestrebungen der Energiestadt St. Moritz, welche einen CO<sub>2</sub>-neutralen Tourismus anstrebt.

**Beschneigungsleitung San Gian – Bau Rohrblock St. Moritz Energie:** Der Gemeindevorstand bewilligt St. Moritz Energie den Bau eines Rohrblockes zwischen der Trafostation Olympiaschanze und der neuen Trafostation beim Campingplatz mit den Auflagen des Bauamtes. Im Zuge der Realisation der Beschneigungsleitung San Gian plant St. Moritz Energie den Bau eines Neuner-Rohrblockes. Teilweise können Synergien genutzt werden. Dabei wird der neue Rohrblock zwischen der Trafostation Camping und der Waldstrasse Camping im gleichen Graben eingelegt werden. Die Ge-

meinde als Grundeigentümerin muss dazu die Bewilligung erteilen, um das Gesuch auch beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) bewilligen lassen zu können.

**Jubiläum Männerriege St. Moritz – finanzielle Unterstützung:** Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Männerriege St. Moritz wird das Gesuch um finanzielle Unterstützung in Form einer Defizitgarantie von maximal 5000 Franken für die Erneuerung des Materiallagers, welches als Ergänzung zum bestehenden Material der Gemeindegemeinschaft besteht und auch vom Damen-Turnverein benutzt werden kann, bewilligt.

**Meiereibucht – Einrichten Picknickplatz mit Gartenwirtschaft/Foodtruck:** Ein Gesuch zur Errichtung eines Picknickplatzes mit Betrieb einer Gartenwirtschaft bzw. eines Foodtrucks in der Meiereibucht wird aus Präjudizgründen abgelehnt.

**Waldentwicklungsplan 2018+ – Zustimmung:** Dem Waldentwicklungsplan 2018+ wird mit den Anregungen des Bauamtes zugestimmt.

**St. Moritz Dorf – Einrichten Gartenwirtschaft:** Ein Gesuch zur Errichtung einer kleinen Gartenwirtschaft auf dem Dach der Anbaute (Teil der Parzelle 1525 im Eigentum der Gemeinde)

beim ehemaligen Blumenladen Bel Verde wird mit den Auflagen des Bauamtes bewilligt. Die Bewilligung wird vorerst nur für die Sommermonate Juni bis September erteilt.

**Vertical Race 2018 – Sicherheitskonzept:** Die Streckenanpassung sowie die Anlage zweier einfacher Holztreppe zwischen den Verbauungen werden genehmigt.

**Forstamt St. Moritz – Angebot Praktikumsplätze:** Der Gemeindevorstand befürwortet die Idee, Vereinbarungen für Praktikumsplätze in verschiedenen Abteilungen der Gemeinde zuzulassen. Somit kann für Schüler des 10. Schuljahres der Academia Engiadina die Möglichkeit der Weiterbildung unterstützt werden.

**Bildungszentrum Grevas – Wettbewerbsprogramm sowie Teilnehmer am Wettbewerb:** Das Bauamt erläutert das Präqualifikationsverfahren und die durch das Beurteilungsgremium getroffene Wahl der für den Projektwettbewerb zugelassenen Teilnehmer. Der Gemeindevorstand stimmt den Teilnehmern, dem detaillierten Wettbewerbsprogramm und dem Verfahrensablauf zu. Damit können die weiteren Schritte des Verfahrens eingeleitet werden. (pd)

## Bahnhofplatz wird mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgerüstet



**Samedan** An seiner letzten Sitzung behandelte der Gemeinderat Samedan folgende Geschäfte.

**Neuer Standort für Schauacker des Naturlehrpfades La Senda:** Am Sonnenhang von Samedan verläuft der Naturpfad La Senda. In einer abwechslungsreichen zweieinhalbstündigen Wanderung lassen sich überraschende Zusammenhänge in der Natur entdecken. Teil des Lehrpfades ist auch ein Ackerfeld mit den wenigen Kartoffel- und Getreidesorten, welche den harten Bedingungen in dieser Höhenlage trotzen.

Am Acker angegliedert ist zudem eine Wurmfarm. Leider will die Eigentümerschaft des landwirtschaftlichen Grundstückes den am öffentlichen Flurweg von Samedan nach Cristolais angrenzenden Schauacker nicht mehr dulden. Die Gemeinde wurde aufgefordert, die Anlage spätestens am Ende der Vegetationszeit 2018 aufzuheben und die Wiese in den vorhergehenden Zustand zurückzusetzen. Der Gemeindevorstand bedauert, dass keine Einigung mit der Grundeigentümerin erzielt werden konnte. Der Schauacker ist ein attraktiver und wesentlicher Bestandteil des Naturpfades. Die Gemeinde ist deshalb bestrebt, einen geeigneten Ersatzstandort in unmittelbarer Nähe zu finden.

**Kommunale Gefährdungsanalyse:** Das Bevölkerungsschutzgesetz des Kantons Graubünden hält fest, dass die Gemeinden für die Vorsorge von besonderen und ausserordentlichen Lagen auf ihrem Gemeindegebiet zuständig sind. Die Gefährdungen, die sich auf dem Gemeindegebiet ereignen oder sich auf das Gemeindegebiet auswirken können, müssen analysiert und der Handlungsbedarf ermittelt werden. Die Gemeinden sind angehalten, eine entsprechende Gefährdungsanalyse bis Ende 2021 zu erstellen. Die Gesamtpro-

jektleitung liegt beim Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) Graubünden. Die Projektleitung ist einem spezialisierten Büro mit entsprechendem Fachwissen zu übertragen. Der Gemeindevorstand beabsichtigt, die Gefährdungsanalyse für die Gemeinde Samedan im Jahr 2019 zu erstellen. In einem ersten Schritt wurden Angebote für die Projektleitung durch ein externes Büro eingeholt. Aufgrund der eingegangenen Offerten wurde der Auftrag in Absprache mit dem AMZ an das Ingenieurbüro Caprez AG, Silvaplana, für 13800 Franken vergeben.

**Ausscheidung Gewässerräume:** Am 1. Juni 2011 ist die revidierte Gewässerschutzverordnung in Kraft getreten. Diese gibt die minimalen Gewässerräumebreiten für Fließgewässer und stehende Gewässer vor. Auf Gemeindeebene hat die Ausscheidung der Gewässerräume im Rahmen einer nächsten Revision der Ortsplanung zu erfolgen.

Bis dahin gelten betreffend Gewässerräumebreiten die Übergangsbestimmungen zur Gewässerschutzverordnung. Die Festlegung des Gewässerräumebereichs bezweckt, die natürlichen Funktionen der Gewässer zu erhalten, den Schutz vor Hochwasser zu gewährleisten und die Gewässernutzung zu sichern. Der Auftrag für die Ausscheidung der Gewässerräume auf dem Gemeindegebiet Samedan wurde der STW AG für Raumplanung für 15100 Franken vergeben.

**Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf dem Bahnhofplatz:** Das Energieunternehmen Repower ist bestrebt, im Rahmen einer Kooperation Parkplätze auf den Grundstücken der RhB mit Ladestationen auszurüsten. Der Bahnhofplatz Samedan ist ebenfalls als Standort vorgesehen. In ihrer Eigenschaft als Mieterin und Bewirtschafterin des Parkplatzareals hat die Gemeinde Samedan ihr Einverständnis zur Installation von zwei Ladestationen erteilt. Die Ladestationen werden als öffentliche Ladestationen in das Repo-



So könnte es künftig aussehen.

Foto: www.shutterstock.com/Sopotnicki

wer-Ladenetzwerk eingebunden. Die Betriebs- und Unterhaltsarbeiten einschliesslich Schneeräumung sowie die Instandhaltungsarbeiten gehen zu Lasten von Repower. Die Umsetzung soll ab Mitte 2018 erfolgen.

**Projekt E-Lounge:** Als erstes sichtbares Vorhaben des Projektes Engadin Arena erfolgt die Installation von sogenannten Energy-Bänken. Dabei handelt es sich um Sitzgelegenheiten, die verschiedene Zusatzfunktionen wie Steckdosen für mobile Geräte und E-Bikes, free WiFi Hot Spot, Fahrradständer oder Nachtbeleuchtung bieten und als Informationspunkte dienen. Die Bänke werden im gesamten Oberengadin an ausgesuchten Standorten fix aufgestellt und dort an das Stromnetz angeschlossen.

Die Standorte sind Knotenpunkte, an welchen sich verschiedene Nutzergruppen treffen: Wanderer, Biker, Spaziergänger im Sommer; Schneeschuhläufer, Langläufer, Winterwanderer im

Winter. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, vorerst ein Energy-Bänkli anzuschaffen. Die Anschaffungskosten liegen bei 6200 Franken. Der am besten geeignete Standort muss noch evaluiert werden.

**Der Samedner Luca Tavasci ist Behindertensportler des Jahres:** Anlässlich der Bündner Sportnacht vom 8. Juni in Chur ist der 24-jährige Langläufer Luca Tavasci aus Samedan von einer Fachjury als Behindertensportler des Jahres geehrt worden. Wettkampfmässig bestreitet Luca Tavasci internationale Wettkämpfe des International Paralympic Committee. Höhepunkt für Tavasci waren in Pyeongchang die Paralympic Winter Games mit einem elften Platz im Sprint klassisch als Bestresultat. Der Gemeindevorstand gratuliert Luca Tavasci zu seinen Leistungen und hofft, dass die Auszeichnung seiner Karriere weiteren Schwung verleiht. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Juli wurde Luca

Tavasci auch von seiner Wohn-gemeinde offiziell geehrt.

**Zustimmung zum Waldentwicklungsplan Graubünden:** Nach erfolgter öffentlicher Mitwirkungsaufgabe und Bereinigung der Eingaben und Anträge liegt der Waldentwicklungsplan (WEP) in seiner definitiven Fassung vor. Gemäss den Bestimmungen des kantonalen Waldgesetzes muss der WEP den Gemeinden zur Beschlussfassung vorgelegt werden, bevor die Regierung ihn genehmigen kann. Nachdem die zentralen Anliegen des Gemeindevorstandes berücksichtigt wurden, konnte die Zustimmung zum WEP 2018+ erteilt werden. Der Waldentwicklungsplan (WEP) ist das zentrale Planungs- und Führungsinstrument des kantonalen Forstdienstes. Er sichert die vielfältigen öffentlichen Interessen am Wald – wie Schutz vor Naturgefahren, Holzproduktion, Natur und Landschaft, Erholung und Tourismus, Landwirtschaft, Wildlebensraum und Infrastrukturen – und sorgt für eine langfristig nachhaltige Nutzung des Waldes. Der WEP ist behördenverbindlich. Die kantonalen und kommunalen Behörden sind entsprechend verpflichtet, sich an die Planungsergebnisse zu halten und diese umzusetzen.

**Verkehrsregelung Crappun:** Nach der erfolgten amtlichen Publikation sind zwei Einsprachen gegen die vom Gemeindevorstand beabsichtigte Aufhebung des Fahrverbotes eingegangen. Aus ganzheitlicher Sicht betrachtet vermochten die Einwendungen und deren Begründungen die Beurteilung des Gemeindevorstandes nicht zu entkräften. Der Gemeindevorstand hat deshalb unter Abweisung der Einsprachen beschlossen, die publizierte Verkehrsanordnung wie vorgesehen umzusetzen. Das bestehende Fahrverbot auf der Via Crappun wird somit definitiv aufgehoben und für den motorisierten Verkehr als Einbahnstrasse von unten in Richtung Dorfplatz freigegeben. (pre)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 11. August/12. August**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 11. August  
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77  
 Sonntag, 12. August  
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 11. August  
 Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25  
 Sonntag, 12. August  
 Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 11. August  
 Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 12. August  
 Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144  
**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
 Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin**  
 Samedan Tel. 081 852 15 16

**Opferhilfe**  
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

**Tierärzte**  
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**  
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
 canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:**  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnès-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
 Bergell bis Zernez  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
**Susch bis Samnaun**  
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40  
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**  
 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
 oberengadin@projuventute-gr.ch  
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
**Oberengadin/Bergell:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13  
**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78  
**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffebach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
 Oberengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
 Unterengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch  
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42



### The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society-Juliet

London in den späten vierziger Jahren. Eines Tages erhält die weltoffene Journalistin Juliet Ashton (Lily James) einen sonderbaren Brief, dessen Absender Dawsey Adams (Michiel Huisman) ist – ein charmanter und exzentrischer Bauer, der auf der Insel Guernsey lebt. Ein Briefwechsel entspinnt sich, in dessen Verlauf Juliet von der Existenz des Clubs «Guernseyer Freunde von Dichtung und Kartoffelschalenaufbau» erfährt. Die literarische Gesellschaft wurde von einigen

Inselbewohnern – ungeübten Lesern – gegründet, um sich über die schweren Zeiten während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg auf den Kanalinseln hinwegzuhelfen. Juliet beschliesst über den Club zu schreiben und nach Guernsey zu reisen. Ihr Aufenthalt dort und die Begegnung mit Dawsey wird ihr Leben für immer verändern...

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Dienstag, 20.30 Uhr, **Premiere**



### Christopher Robin

Christopher Robin, der Junge, der einst mit seinen Freunden aus dem Hundertmorgenwald die grössten Abenteuer erlebte, ist erwachsen geworden. Überarbeitet, unterbezahlt und perspektivlos steckt er in seinem Leben fest: Der Job ist wichtiger als die Familie, mit der er nur wenig Zeit verbringt. Kaum noch erinnert er sich an seine idyllische Kindheit, die er mit Winnie Puuh und seinen Freunden verbrachte.

Eines Tages taucht der Honig liebende und etwas in die Jahre gekommene Bär in London

auf und erinnert Christopher Robin mit seinen schlichten aber wahren Weisheiten daran, wie schön die scheinbar endlosen Tage als kleiner Junge waren. Als Christopher Robin in Schwierigkeiten gerät, verlässt auch der Rest der Gang um Ferkel, I-Aah und Tigger den geliebten Wald und bricht auf zu einem grossen Abenteuer, um Winnie Puuh und Christopher Robin zu helfen. Denn beste Freunde sind schliesslich immer füreinander da!

**Cinema Rex Pontresina:** Donnerstag, 18.00 Uhr und Freitag, 18.00 Uhr

## Sudoku

	3			1	7	6
		9		3		2
	4					
3		6		9		
		1		2	6	
			7		8	4
						5
2			9		4	
7		8	6			9

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

© raetsel.ch 133112

Lösung des Sudoku Nr. 133110 vom Samstag, 28. Juli.

5	6	4	8	2	3	9	1	7
3	7	9	4	6	1	5	8	2
1	2	8	5	7	9	3	4	6
9	1	5	2	4	8	6	7	3
6	8	3	9	1	7	4	2	5
7	4	2	6	3	5	8	9	1
2	9	1	3	5	4	7	6	8
8	5	7	1	9	6	2	3	4
4	3	6	7	8	2	1	5	9

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



**Pontresina**  
 piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



### 20-jähriges Jubiläum Gletschergarten Cavaglia

1998 wurde der Verein Gletschergarten Cavaglia ins Leben gerufen. Es folgten 20 Jahre voller Enthusiasmus, Innovationsgeist, harter Arbeit aber auch voller Freude und Stolz. Der Gletschergarten ist heute ein attraktives und beliebtes Ausflugsziel. Das grosse Jubiläum wird dieses Wochenende gefeiert. Es wird Führungen, Apéro, Präsentationen sowie ein Mittagessen geben. Das detaillierte Programm finden Sie unter [www.pontresina.ch/events](http://www.pontresina.ch/events).

### Engadiner Sommerlauf

Am 19. August findet der 38. Engadiner Sommerlauf statt. Wieder nehmen die Teilnehmenden die 25km lange Strecke von Sils nach Samedan unter die Füsse. Als kürzere Option steht Läufern und Nordic-Walkern mit 11km der Muragl-Lauf von Pontresina nach Samedan zur Auswahl. Auch dieses Jahr gibt es einen Gemeindegewinnwettbewerb. Die Gemeinde mit den meisten Startenden – im Verhältnis zur Einwohnerzahl – gewinnt einen Preis. Weitere Informationen zum Lauf erhalten Sie unter [www.engadiner-sommerlauf.ch](http://www.engadiner-sommerlauf.ch).

### Camerata

Noch bis zum Sonntag, 23. September werden die Morgenkonzerte der Camerata Pontresina bei schönem Wetter im Taiswald gespielt. An 99 Matinéekonzerten begrüsst die Camerata ein breites Stammespublikum. Das täglich wechselnde Programm folgt einer bewährten Tradition, umfasst den ganzen Reichtum der Salonmusik und setzt Schwerpunkte mit vielen populären Werken. Spezielle Aspekte bilden selten gehörte Werke, besondere Besetzungen, auserlesene Solisten und Spezialprogramme. Bei kühler und nasser Witterung im Saal oder in der Kirche.

### Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00  
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

[pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)  
[www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

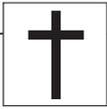


**Samstag, 11. August**  
**Sta. Maria, Sielva** 16.30, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin a l'Ospidal

**Sonntag, 12. August**

**Champfèr, Kirche** 11.00, Pfr. Andreas Wassmer, Kreis-Gottesdienst  
**St. Moritz, Eglise au Bois** 10.00, pasteure Florence Hostettler, culte en français. Café après l'office puis assemblée générale  
**Samedan Kirche San Peter** 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst mit Taufe  
**Samedan, Romantik Hotel Muottas Muragl** 14.00, Pfr. Michael Landwehr, Kirche im Grünen: Alpgottesdienst. Vorgängig oder anschliessend Einkehrmöglichkeit im Romantik Hotel Muottas Muragl. Aufstieg zu Fuss vom Parkplatz Punt Muragl (2 Std.) auf gut ausgebautem, steilem Bergweg oder auf dem familienfreundlichen Höhenweg von der Bergbahnstation Alp Languard über den unteren Schafberg (2 ½ Std.). Auffahrt mit der Muottas Muragl-Bahn (10 Min.). Regio-Info Telefon 1600.  
**La Punt Chamuesch, San Andrea Chamuesch** 10.00, Pfarrer David Last, Gottesdienst  
**Madulain, Kirche** 09.15, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst  
**S-chanf, Santa Maria** 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst  
**Susch** 09.45, r, rav. Magnus Schleich da Cinuos-chel, cult divin  
**Lavin** 11.00, r, rav. Magnus Schleich da Cinuos-chel, cult divin  
**Guarda** 17.00, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin  
**Ardez** 10.00, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin/Gottesdienst  
**Ftan** 11.10, r/d, rav. Marianne Strub, cult divin/Gottesdienst  
**Scuol** 10.00, r, rav Jon Janett, cult divin  
**Tschier** 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin  
**Valchava** 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin/Gottesdienst

**Katholische Kirche**



**Samstag, 11. August**  
**Silvaplana** 16.45, Santa Messa in italiano  
**St. Moritz Bad** 18.00, Eucharistiefeier  
**Pontresina** 16.45, Eucharistiefeier  
**Celerina** 18.15, Vorabendgottesdienst  
**Samedan** 18.30, Santa Messa in italiano  
**Zerne** 18.00, Eucharistiefeier  
**Scuol** 18.00, Eucharistiefeier  
**Samnaun Plaun** 08.00, Heilige Messe in der Kapelle  
**Samnaun** 19.30, Heilige Vorabendmesse  
**Müstair** 07.30, messa conventuala in baselgia Son Jon  
**Sta. Maria** 16.30, cult divin a l'Ospidal, cun ravarenda Stephan Bösiger  
**Valchava** 18.30, messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna  
**Sonntag, 12. August**  
**St. Moritz** 10.00, St. Moritz-Dorf; 11.30, Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00, St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano  
**Sils** 18.00, Eucharistiefeier  
**Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier  
**Celerina** 17.00, Santa Messa in italiano  
**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier  
**Zuoz** 09.00, Eucharistiefeier  
**Scuol** 09.30, Eucharistiefeier  
**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier  
**Samnaun Compatsch** 09.00, Heilige Messe  
**Samnaun** 10.30, Eucharistiefeier  
**Müstair** 09.30, messa in baselgia Son Jon

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**



**Sonntag, 12. August**  
**Celerina** 10.00, Gottesdienst  
**Scuol (Galerie Milo)** 09.45, Gottesdienst

**Veranstaltung**

**Konzert in der Kirche**

**Cinuos-chel** Am Dienstag, 14. August, wird die Mezzosopranistin Simone Carole Levy Lieder und Arien aus Barock, Klassik und Romantik in der Kirche in Cinuos-chel singen. Seit fünf Jahren findet im August ein Konzert in dieser Kirche statt. An der Orgel begleitet Christine Hedinger, die auch Solostücke von Buxtehude und Haydn spielen wird. Beginn ist um 20.30 Uhr. (Einges.)

Eintritt frei, Kollekte

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

**Abschied und Dank**

Wir haben von unserem wunderbaren Sohn, Bruder und Freund im engsten Familienkreis Abschied genommen.

**Mirco Lauener**

23. August 1988 – 28. Juli 2018

Wir sind sehr traurig, aber unendlich dankbar für alles, was wir zusammen machen und gemeinsam erleben durften. Wir halten Mirco in unvergesslicher Erinnerung. Er lebt in unseren Herzen weiter.

Es ist uns ein grosser Trost, all denen verbunden zu sein, die Mirco in Liebe, Freude und Herzlichkeit begegnet sind.

Traueradresse: Aljoscha Lauener, Siedlungsstrasse 6B, 3603 Thun

Wir nahmen Abschied von

**Peter Zuber**

8. Oktober 1940 bis 4. August 2018

Simona Mallet-Zuber  
 Seraina Martin-Zuber  
 Riet Zuber  
 Toni Zuber

**Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben**



Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**Zum Gedenken**

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

**Sonntagsgedanken**

**La vita scu ün ospidel**

Man sass zusammen. Lange. Einer steht schliesslich auf und sagt: «Grazcha fìch per Voss'ospitalited (Gastfreundschaft)!» Man war zu Gast und genoss Gastfreundschaft bei Speis und Trank. Und man fühlte sich wohl dabei. Schade, dass es irgendwann der Anstand gebot, aufzustehen und zu gehen. Gerne wäre man geblieben. Denn das Leben war so ungemein dicht und voll in diesen Stunden der Gemeinschaft.

Wer in einem «richtigen» Hospital ist, will in der Regel so rasch wie möglich wieder hinaus. Nur nicht dauerhaft «ans Bett gefesselt» sein! Nur bald wieder raus «ins richtige Leben»! Krank sein heisst, sich in einem Ausnahmezustand zu befinden.

Wer ist eigentlich – Engadinerromanisch – «osp», also Gastgeber, im «ospidel», im Krankenhaus, dem «Ort der Gastfreundschaft»? Sind es die Ärzte und Krankenschwestern? Denen sage ich noch «Vielen Dank für die Pflege», aber besser nicht «Auf Wiedersehen».

Jesus sagt im Blick auf sich selbst: «Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken». Er ist Arzt. Seine Adressaten sind krank. Wo Jesus geht und wirkt, wird die Welt zum Hospital.

Woran kranken wir, wenn du und ich es mit Jesus zu tun bekommen?

Doch wohl daran, dass wir Gott nicht als Gastgeber sehen. Der reich gedeckte Tisch will die Lebensangst nehmen. Ich werde nicht auf der Strecke bleiben, werde satt. Gott als «osp», als Gastgeber, entängstigt.

Recht gelebt hat der, der am Ende zum Gott seines Lebens sagen kann: «Grazcha fìch per tia ospitalited!» Solch ein Mensch ist gesund geworden im Laufe seiner Jahre. Sein Leben war ein «Ospidel», in dem er Gottes Gastfreundschaft und Menschenfreundlichkeit erfahren hat.

David Last, reformierter Pfarrer Bever, La Punt Chamuesch

**Veranstaltung**

**Berggottesdienst auf Muottas Muragl**

**Muottas Muragl** Am Sonntag, 12. August um 14.00 Uhr lädt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin Einheimische und Feriengäste zum Berggottesdienst auf Muottas Muragl ein. Pfarrer Michael Landwehr ist mit seinem Projekt «Kirche im Grünen» nach vielen Jahren wieder auf diesem markanten Aussichtspunkt in unmittelbarer Nähe des Romantikhotels Muottas Muragl zu Gast.

Thematisch wird es nach der Sternschnuppennacht zuvor um «Wünsch' dir was» gehen. Bei kulinarischen Genüssen und dem herrlichen Ausblick auf die Oberengadiner Berg- und Seenlandschaft lohnt es sich, noch etwas zu verweilen und das Erlebte nachklingen zu lassen.

Aufstieg vom Parkplatz Punt Muragl auf 1750 Metern über Meer bei der Standseilbahn Muottas Muragl auf dem gut ausgebautem, aber steilem Bergweg. Alternativ: Auffahrt mit der Muottas-Muragl-Bahn oder Höhenweg von der Bergbahnstation Alp Languard auf 2325 Metern über Meer über den unteren Schafberg. Die Wanderung dauert rund zweieinhalb Stunden.

Wetterbedingt wird empfohlen, sich über das Regio-Info-Telefon 1600 ab Sonntag um 8.00 Uhr über die Durchführung zu informieren. In jedem Fall findet am selben Sonntag der traditionelle Gemeindegottesdienst um 10.00 Uhr der Kirche San Peter mit gewohntem Fahrdienst ebenfalls mit Pfarrer Michael Landwehr statt. (Einges.)



Foto: Roger Metzger

## SONNTAGS-APÉRO

Sich über den sonnigen Sommernorgen freuen, Musik & nette Leute treffen. Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 12. August 2018  
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr

**Chapella Erni**

Bärenhäuschen bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im  
Hotel Arturo  
Tel. +41 81 833 66 85



# Engadiner Post

## POSTA LADINA

SUVRETTA SPORTS FÜR  
SCHWIMMER



WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH



Eine Herde Hirschtiere auf einer Anhöhe im Schweizerischen Nationalpark.

Foto: SNP/Hans Lozza

## Dem Rothirsch auf der Spur

Positive Halbzeitbilanz des Rothirschprojekts «Ingio via?»

**Seit Frühling 2015 läuft im Unterengadin das auf fünf Jahre ausgelegte Projekt «Ingio via – wohin des Weges, Hirsch?» Das Hauptaugenmerk des Projekts gilt der Untersuchung der Bewegungen der Hirschpopulation in der Nationalparkregion. Die ersten Ergebnisse überraschen.**

JON DUSCHLETTA

Welche Sommereinstände und welche Wintereinstände nutzen die Hirsche im Unterengadin, und auf welchen Routen wechseln sie jeweils von einem Gebiet ins andere? Welchen Einfluss haben die Schutzzonen des Schweizerischen Nationalparks und der in den letzten Jahrzehnten geschaffenen Wildschutzzonen auf das Verhalten der Hirsche? Wie kann das kantonale Rothirsch-Management von solchen Erkenntnissen profitieren?

Um auf solche Fragen wissenschaftlich fundierte Antworten zu erhalten, haben das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AJF) und der Schweizerische Nationalpark (SNP) 2015 das Projekt «Ingio via – wohin des Weges, Hirsch?» lanciert. Dieses schliesst an das Vorgängerprojekt «Proget d'ecologia» aus den 1970er-Jahren an, bedient sich aber modernster technischer Methoden wie GPS-Sender zur Nachverfolgung der Wanderrouen der Hirsche.

### Überraschende Wanderrouen

Am Mittwochabend haben der SNP-Mitarbeiter Monitoring, Thomas

Rempfler, und der Wildhüter und AJF-Mitarbeiter, Curdin Florineth, eine Art Halbzeitbilanz des Projekts gezogen und im Rahmen der Naturama-Vortragsreihe des SNP im Schulhaus von S-chanf erste Resultate präsentiert.

Überraschende Resultate, wie Florineth bestätigte. Vorab, was die Wanderrouen der Hirsche zwischen den Sommer- und Wintereinstandsgebieten betrifft. «Diese verlaufen oft ganz anders, als von uns erwartet.» Die praktisch lückenlose Aufzeichnung der Wanderrouen wurde durch die Besenderung von 46 Hirschen mit GPS-Sendern im Unterengadin möglich. Die Sender setzen stündlich eine Positionsmeldung ab.

Zum Vergleich: Während sich das Vorgängerprojekt noch auf die Sichtbeobachtung von markierten Tieren beschränken musste, generierte die GPS-Überwachung des laufenden Projekts alleine in den ersten beiden Jahren rund 340 000 Positionspunkte.

Mit diesen liessen sich Hirschwanderungen von Martina aus in Richtung Norden bis ins österreichische Galtür, von Ramosch aus nach Süden bis Nauders oder aber von Sent, Scuol, Ftan, Tarasp, Ardez oder Guarda aus bis in die Tiefen des Nationalparks nachweisen. Aber, und auch das sind individuelle

Verhaltensmuster des scheuen Schlüsselieres des Nationalparks, nicht alle Hirsche wandern gleich oft und über gleich lange Strecken. Zwei markierte Hirschkühe beispielsweise blieben ihrem Standort S-charf über eine lange Beobachtungsperiode hinweg treu.

Hirsche sind nicht nur scheu, sie sind wegen ihrer langen Beine und starken Lungen und Herzen vor allem auch ausdauernde Läufer, wie Thomas Rempfler ausführte. Sechs bis acht Mal am Tag wechseln sie vom Ruhezustand zum Dösen, Wiederkauen oder Schlafen wieder in einen aktiven Zustand. Stets sind sie aber mit all ihren ausgeprägten Sinnen auf die sogenannte Feindvermeidung bedacht. Und, sie sind äusserst lernfähig und in der Lage, «sich aus positiven wie negativen Erfahrungen für ihr Überleben angepasste Verhaltensmuster anzueignen». Dank einem ausgeprägten Nachahmungstrieb übernehmen Jungtiere schnell die Verhaltensmuster der erwachsenen Tiere oder ihrer Altersgenossen, wie Rempfler in verschiedenen Videoeinspielungen eindrücklich aufzeigen konnte.

### Über Jahre die gleichen Routen

Curdin Florineth liess in seine Ausführungen erste Erkenntnisse aus dem

Projekt einfließen: Viele Hirsche blieben einem einzigen Wintereinstandsgebiet treu, nutzen aber durchaus verschiedene Sommereinstandsgebiete. «Trotz der neu entdeckten Wanderrouen ist offensichtlich, dass einige der Hauptwanderrouen der Hirsche noch heute mit jenen von vor 40 Jahren identisch sind. Und auch der Gebietswechsel spielt sich oft und über Jahre hinweg zum praktisch gleichen Zeitpunkt ab.»

Die Beobachtungen hätten auch gezeigt, dass sich Hirsche vorzugsweise im Sommer im Nationalpark aufhielten. Sie würden sich aber nicht a priori, so wie von vielen angenommen, im September während der Jagdzeit im Nationalpark oder den Wildschutzzonen «verstecken», sondern diese Schutzgebiete regelmässig auch verlassen. Laut Florineth entwickelten Hirsche durch die Kombination ihres Instinkts «fressen und nicht gefressen werden», ihrer Lernfähigkeit und mit zunehmendem Alter eigentliche Traditionen. «Das menschliche Rothirschmanagement ist deshalb nur dann erfolgreich, wenn es anpassungsfähig bleibt und von Zeit zu Zeit mit den eigenen Traditionen bricht, etwa der Anpassung der Jagddauer oder des Jagdbeginns.»

### WETTERLAGE

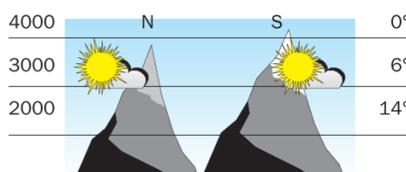
Die extreme Hitze der letzten Zeit wurde aus Mitteleuropa abgedrängt, eine Änderung der Grosswetterlage ist damit nicht verbunden. Mit einem Hoch aus Westen stellt sich normal temperiertes Sommerwetter ein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Ein freundlicher Mix aus Sonne und Wolken!** Der Tag startet mit stellenweise tief liegenden Wolken sowie mit hohen Wolkenfeldern. Mit der höher steigenden Sonne kann sich das Wolkenszenario stärker aufbauen. Mehr als ein paar lokale Regentropfen sollten nicht dabei sein. Zudem verstärkt sich am Nachmittag der Hochdruckeinfluss aus Westen, sodass sich nur noch über den Bergen harmlose Haufen- und Quellwolken behaupten, die gegen Abend in sich zusammenfallen. Am Sonntag herrscht in Südbünden schönes Sommerwetter vor. Der Abend bringt aber schon wieder ein leicht erhöhtes Schauer- und Gewitterisiko.

### BERGWETTER

Gutes Wander- und Tourenwetter. Die extrem hohen Temperaturen sind nun auch im Hochgebirge Geschichte, trotzdem bleibt es hier weiterhin sommerlich warm. Die Wolken gilt es im Auge zu behalten, es sollte jedoch kaum etwas Markanteres passieren. Die Labilität ist dafür zu gering.



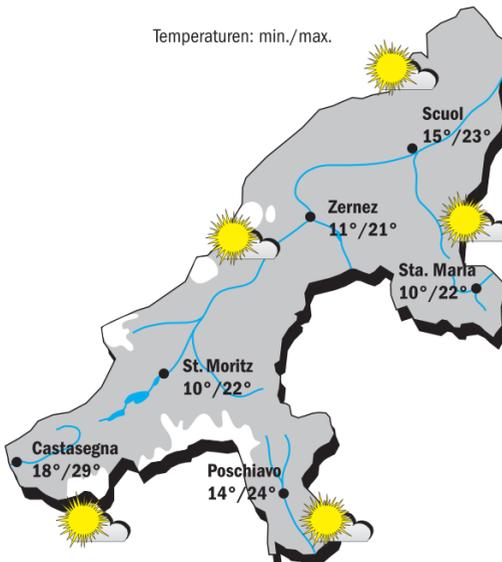
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Sonntag	Sonne	8 / 26
Montag	Sonne	9 / 26
Dienstag	Wolke	14 / 21

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Sonntag	Sonne	6 / 19
Montag	Sonne	6 / 18
Dienstag	Wolke	10 / 16

## Es geht nichts über Bildung

MARIE-CLAIRE JUR

Es ist erst wenige Tage her, da wurde ich Zeugin einer unschönen Szene. Ich ass zu Mittag in einem Oberengadiner Restaurant und hörte aus der nahen Küche einen unflätigen Wortwechsel. Was sich der Herr und die Dame an den Kopf warfen, darf ich hier nicht ausdeutschen. Es waren klar verständliche Beleidigungen auf Italienisch und Englisch, die unzweifelhaft unter die Gürtellinie zielten und nicht für Gästeohren bestimmt waren. Solche Flüche hatte ich noch nie gehört. Sie wurden ja auch von Personen ausgesprochen, die um einiges jünger sind als ich. Eigentlich nicht erstaunlich, sagte ich mir, denn jede Generation erfindet neue Ausdrücke und spricht eine Sprache, die sich von derjenigen ihrer Eltern absetzt. Da gehören Fluch-Neologismen logischerweise dazu. Den Appetit liess ich mir ob des Vorfalles nicht verderben, im Gegenteil, das Risotto schmeckte mir immer besser, denn es wurde jetzt mit Erinnerungen an einen Abend gewürzt, an dem ich mit Studienkollegen beschloss, ein Panoptikum mit uns bekannten Flüchen anzufertigen. Wir waren ein internationales Grüppchen, und schon bald prangte unsere komparatistische Ad-hoc-Studie in Form vieler A-3-Blätter an einer Schnur im hohen Entrée der Villa unserer Schlummereltern: Grosse, bunte Lettern, verschiedene Sprachen und Schriftzeichen. Wir waren mächtig stolz auf unsere linguistische Feldarbeit, nur mit einem hatten wir nicht gerechnet: Meine Schlummereltern kamen schneller als geplant vom Ausgang zurück. Mit offenem Mund standen sie da und starrten auf die Girlande: «....., mais qu'est-ce que vous ..... là?», polterte der Hausherr. Er hatte keinen Sinn für Linguistik und keinen Humor. Doch dank «Monsieur», meinen Kollegen und den Küchenstreithähnen habe ich meinen Wortschatz erweitert. Es geht nichts über Bildung. Auch beim Fluchen.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

## Mit der EP ans New Orleans Jazz Festival

**Verlosung** Celerina feiert vom 17. bis 19. August sein 22. Jazzfestival – drei Tage Jazz vom Feinsten. Die Besucher kommen in den Genuss zahlreicher Konzerte rund um Celerina, vom Jazz-Zug mit der RhB über Konzerte auf dem Dorfplatz bis zum ökumenischen Jazz-Gottesdienst auf Marguns. Weitere Infos und mehr zum Programm sind zu finden unter: [www.celerina-jazzfestival.ch](http://www.celerina-jazzfestival.ch).

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass 7 x 2 Festival-Pässe verlost.

Die glücklichen Gewinner, die an allen drei Tagen die Konzerte rund um Celerina geniessen können, sind: Gérard Nater aus Luzern, Claudia Fedi aus Samedan, Patricia Cotte aus St. Moritz, Eveline Mathis aus Celerina, Yvonne Andri aus Ardez, Ruth Adler aus Zuoz und Max Baumann aus Zuoz. Die EP/PL wünscht ihnen drei wunderbare Tage am «Celerina New Orleans Jazz Festival 2018».

(ep)

### Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Video** Dem Online-Beitrag über das Openair Chapella sind zwei Videos der Band «ColdSpirit» angefügt.



**Fotoalben** zeigen Impressionen des Dreierlei-Theaterabends der «Dis da Cultura» in Samedan und vom Openair-Festival Chapella.



**Blog** Noch selten hat ein Blog so hohe Wellen geworfen wie jener von Romana Ganzoni.